

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 316.

Donnerstag den 12. November.

1863.

## Quittung.

Bei der unterzeichneten Kreis-Direction sind für die Abgebrannten in **Saynichen** nachträglich noch eingegangen und weiter befördert worden: 1  $\text{R}$  von Hrn. Past. Kunad in Eutritsch, 10  $\text{R}$  von den Herren Landmann & Enke und 1 Bodet R. R.  
Leipzig, den 6. November 1863.

Königliche Kreis-Direction.  
von Burgsdorff. v. S.

## Bekanntmachung.

Vom heutigen Tage an befindet sich im Thüringer Bahnhofe hier selbst, am Eingange zur Abgangshalle, ein Briefkasten. Derselbe wird 10 Minuten vor dem dasigen Abgange jedes Postzuges geleert. Recommandirte Briefe auf diesen Cours sind bis auf Weiteres noch in der Postexpedition am Leipzig-Dresdner Bahnhofe aufzugeben.  
Leipzig, 11. November 1863.

Königliches Ober-Post-Amt.  
Röntsch.

## Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 273 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des 16., 17. und 18. November 1863 festgesetzt worden. Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem dieser drei Tage Vormittags zwischen 9 bis 12 oder Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der vormaligen Richterstube in der 1. Etage des Rathhauses in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.  
Leipzig, den 10. November 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Eichorius. Geratti.

## Im Monat October 1863 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Hader, Christiane Sophie Louise verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Sasse, Friedrich Wilhelm Albert, Kaufmann.  
= Herzog, Karl Wilhelm, Schuhmacher.  
= Loschke, Karl Friedrich Victor, Conditior.  
= Stephan, Franz Albert, Conditior.  
= Weiner, Karl Emil, Kaufmann.  
= Geipel, Ferdinand Julius Emil, Kaufmann.  
= Wegger, Friedrich Ludwig, Privatmann.  
= Renard, Joseph, Kaufmann.  
Frau Otto, Henriette Dorothee Sophie Dosta verw., Hausbesitzerin.  
Herr Dahlinger, Karl Moritz, Buchbinder.  
= Meißner, Karl Wilhelm, Mechanikus.  
Frau Käser, Marie Friederike verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Fischer, Karl Traugott, Schlosser.  
= Vulpinus, Johann Christian Daniel, Fleischer.  
= Helbing, Hugo Friedrich Ottmar, Victualienhändler.  
Frau Fischer, Amalie Friederike Auguste verw., Hausbesitzerin.  
= Schöck, Dorothee Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.  
Herr Donner, Friedrich Hermann Otto, Delicatenhändler.  
= Friedrich, Gustav Wilhelm, Castellan der Gesellschaft „Tunnel“.  
= Leibniz, Karl Friedrich Wilhelm, Restaurateur.  
= Wegel, Gustav Heinrich, Kürschner.  
= Heinig, Christian Friedrich Robert, Susschmied.  
Frau Albani, Johanne Regine verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Schnee, Friedrich August, Reitlehrer.

Herr Beißsch, Franz Eduard, Restaurateur.  
= Schramm, Franz Karl Emil, Buchbinder.  
= Förster, Johann Friedrich Wilhelm Bernhard, Buchhändler.  
= Pfau, Louis, Schuhmacher.  
= Kaufmann, Johann Valentin, Productenhändler.  
= Schönewerk, Gottfried Wilhelm Karl, Schneider.  
= Braun, Julius Wilhelm, Kaufmann.  
= Michael, Friedrich Gotthold, Handschuhmacher.  
= Röbel, Karl Wilhelm, Bäcker.  
= Schreiber, Ernst Otto August, Tischler u. Taselarbeiten.  
= Streller, Karl Gotthelf, Kaufmann.  
= Erentraut, Otto Alwin, Bäcker.  
= Scheller, Friedrich August, Schleifer.  
Frau Müller, Johanne Wilhelmine Auguste verehel., Inhaberin eines Tapezierergeschäfts.  
Herr Zimmermann, Karl Ludwig Hermann, Lithograph und Maler.  
Frau Thomas, Sophie Rosalie verehel., Hausbesitzerin.  
Herr Müller, Friedrich Wilhelm, Kaufmann.  
= Jentsch, Karl Heinrich, Hausbesitzer.  
= Nagel, Conrad Hermann, Klempner.  
= Findeisen, Karl Eduard, Architekt.  
= Triepel, Gustav Adolph, Productenhändler.  
= Triepel, Karl Friedrich, Grundstücksbesitzer.  
= Preil, Franz Karl, Kaufmann.  
= Graul, Karl Heinrich Eduard, Messerschmied u. Schleifer.

## In den Monaten September u. October sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Johann Wilhelm Wegig und  
= Carl August Böcke als Expedienten beim Rathhause und der Sparcasse.  
= Carl August Eisold und  
= Ernst Wilhelm Döhlert als Aufwärter daselbst.  
= Julius Albert Beerbaum als Aufwärter an der Thomaskirche.  
Christian Friedrich August Thomas und  
Carl Heinrich Felig als Rathsdienner.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. November 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Fortsetzung.)

Bei Prüfung einer Rechnung der III. Bürgerschule war moniert worden, daß die zwei Schulaufwärterstellen durch eine Person versehen würden, welche den Gehalt für beide beziehe. Der Rath theilt darauf mit, daß dies allerdings zeitweilig der Fall gewesen, weil es nicht gelungen, für das äußerst geringe Wochenlohn des zweiten Aufwärters geeignete Leute dauernd zu erhalten. Der erste Aufwärter habe sich aber, um beide Functionen zu erfüllen, natürlich vermehrte Arbeitskräfte halten müssen. Man ließ es bei dieser Mittheilung bewenden.

Zu dem weiter angezeigten Rathsbefchlusse, wonach der obligatorische Turnunterricht an allen städtischen Schulen (die Confirmanden ausgenommen) auch während des Wintersemesters fortgesetzt werden soll, ertheilte die Versammlung einhellige Zustimmung.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung hatte Herr Kohner folgenden Antrag eingebracht:

„In Erwägung, daß sich durch die Feier der Völkerschlacht bei Leipzig die Thatsache herausgestellt hat, daß noch viele Krieger aus den deutschen Befreiungskämpfen am Leben, welche einer sichern Lebensexistenz für den Rest ihrer Tage ermangeln,

in Erwägung, daß die Abhilfe dieses Mangels als eine nationale Schuld ersten Ranges anzusehen, deren Abtragung keinen Aufschub duldet,

in Erwägung, daß die Abtragung dieser nationalen Schuld bei dem erfahrungsmäßig Schwankenden, Zufälligen und Unberechenbaren bei anschließlicher Ausbringung freiwilliger Gaben keine Beruhigung gewähren kann, es vielmehr nationale Ehrensache ist für die unbedingte Sicherung des Bedürfnisses zu sorgen,

in Erwägung, daß die Befreiung vom Fremdenruck auf den Erfolgen des ganzen Kampfes von 1813—1815 beruhe und alle betreffenden Veteranen gemeinsam ein Recht auf den allerdings späten Dank der Nation haben,

in Erwägung endlich, daß nur durch eine patriotische, regelmäßige und so lang als nöthige Selbstbesteuerung der Gemeinde dem Bedürfnisse je im engern Vaterlande in Wahrheit und Zweckmäßigkeit abzuhelfen ist, und es der Stellung unserer Stadtgemeinde angemessen wäre, mit einer solchen Selbstbesteuerung beispielgebend den andern Stadt- und Landgemeinden voranzugehen — wolle das Collegium beschließen den Rath zu ersuchen:

uns eine angemessene Summe als Jahresbeitrag der Leipziger Stadtgemeinde zu einer sächsischen Veteranen-Casse vorzuschlagen und wir erklären und unsererseits im Voraus schon bereit, unsere Zustimmung zu einer solchen Ausgabe auszusprechen und dem bestehenden Veteranen-Comité zur Verfügung zu stellen.“

Auf Wunsch des Antragstellers ward dieser Antrag dem Finanz-Ausschusse überwiesen.

Nach den bereits mitgetheilten Stadtrathswahlen erstattete Herr Dr. Kori Namens des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen Bericht über die Prüfung mehrerer Stiftungsrechnungen. Es sind dies die Rechnungen über

- 1) das Almosenamt sammt Dispositionsquantum auf die Jahre 1861 und 1862,
- 2) die Glodenstiftung auf das Jahr 1862,
- 3) das Jäger'sche Vermächtniß auf das Jahr 1862,
- 4) das Frege'sche Legat für treue Diensthoten auf das Jahr 1862,
- 5) das Weiß'sche Legat auf das Jahr 1862,
- 6) die Weinich'sche Stiftung auf das Jahr 1862,
- 7) die Schierholz'sche Stiftung auf das Jahr 1862,
- 8) die Weidmann'sche Stiftung auf das Jahr 1862,
- 9) die Graff'sche Stiftung auf das Jahr 1862,
- 10) das Frege'sche Legat für Conservatoristen auf das Jahr 1862.

Vorbekühlich eines Rechnungsmonitums wurde die Justification aller dieser Rechnungen ausgesprochen.

Die Zinsen der von der Gesellschaft „Globe“ gemachten Glodenstiftung (1500 Thlr. Capital) sind zur Unterstützung fünf armer Wittwen, welche hier ihren bleibenden Aufenthalt haben, aber aus der Armenkasse keine Unterstützung erhalten, ohne Unterschied der Heimathsangehörigkeit oder Confession bestimmt. Zwei der Percipientinnen ernannt die Gesellschaft, drei der Stadtrath;

Die Zinsen der Adv. Jägerschen Stiftung (Capital 1000 Thlr.) werden allemal auf ein Jahr an eine arme unbescholtene Advocatens-Witwe vergeben;

Die Zinsen des 3000 Thlr. betragenden Capitals der Frege'schen Stiftung für treue Diensthoten sind alljährlich an treue, völlig unbescholtene Diensthoten, welche bei einer, höchstens zwei Herrschaften in hiesiger Stadt mindestens 20 Jahre gedient haben, zu vertheilen;

Die Zinsen des dem Johannishospitale hinterlassenen Weiß'schen Legats von 300 Thlr. Conv. S. sind zur baulichen Unterhaltung des Begräbnißplatzes der Verstorbenen zu verwenden. Der

etwa verbleibende Rest fällt halb dem Johannishospital, halb dem Begräbnißwärtler zu;

Die Zinsen der Weinich'schen Vermächtnisse sind theils zu Renten, theils zu Unterstützungen, theils endlich für die Volksbibliothek bestimmt;

Von den Zinsen der Schierholz'schen Stiftung (Ende 1862 1419 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.) wird guten Schülern der Rathsfreischule freier Unterricht in der französischen Sprache vermittelt;

Die Weidmann'sche Stiftung (22,000 Thlr. Capital) gewährt durch ihre Zinsen zur Hälfte armen lebigen oder verwitweten Frauenpersonen, deren Väter oder Männer den Wissenschaften oder dem Handel zugethan gewesen" Unterstützungen von je 50 Thlr. Conv. S. jährlich, zu anderer Hälfte dem Director der Kunstakademie allhier jährlich 100 Thlr. Conv. S. und Stipendien an hiesige Akademisten auf 3 Jahre zu je 50 Thlr. Conv. S. jährlich;

Die Zinsen der Graff'schen Stiftung sind theils zu Unterstützung von Wittwen, theils zu Stipendien für Studierende (zunächst Freiburger);

Die Zinsen des Frege'schen Legats für Conservatoristen (2000 Thlr.) zu Stipendien für Schüler oder Schülerinnen des Conservatoriums bestimmt.

Auf Antrag desselben Ausschusses gab die Versammlung ferner zu dem Rathsbefchlusse,

den Gesangunterricht an allen Bürgerschulen auch in den fünften und sechsten Classen durch Fachlehrer ertheilen zu lassen,

einhellig ihre Zustimmung.

Ein weiteres von Herrn Dr. Kori referirtes Gutachten des Stiftungsausschusses betraf

die Entschädigung des Pestalozzistifts für die demselben überwiesenen oder noch zu überweisenden Georgenhauskinder.

Aus der Mittheilung des Rathes hierüber ist Folgendes herauszuheben:

„Gleich nach der Eröffnung des Rettungshauses richtete der Vorstand desselben an uns die Bitte, der Anstalt diejenigen Böglinge der Correctionsschule des Georgenhauses zu überweisen, welche als verwahrloste zu betrachten seien und daher recht eigentlich der Pestalozzistiftung, nach deren Zweck und Einrichtung zufallen dürften. Der Vorstand nahm für die vollständige leibliche und geistige Pflege dieser Böglinge einen jährlichen Beitrag von 50 Thlr. in Anspruch und wir glaubten auf denselben um so mehr eingehen zu können, als mit dieser Forderung der Kostenbetrag verhältnißmäßig nur gering überschritten wurde, der für jeden Correctionair im Georgenhaus aufzuwenden ist und der mithin auch für jeden der der Pestalozzistiftung überwiesenen Böglinge vom Georgenhaus nahezu aufzuwenden gewesen sein würde, wenn für dieses nicht die Pestalozzistiftung eingetreten wäre. Dessen ungeachtet bewilligten wir diesen Beitrag zunächst nur auf ein Jahr und ohne Konsequenz für künftige Fälle, indem wir erst das Resultat der künftigen Rechnungen der Stiftung abwarten zu müssen glaubten, um danach zu übersehen, ob die Anstalt diesen Aufwand nicht aus eignen Mitteln allein bestreiten könne, in welchem Falle wir den zu leistenden Beitrag für ungerechtfertigt erachtet haben würden.“

„In Gemäßheit dessen ist nun auch auf die Zeit bis zum 15. Febr. 1855 der fragliche Beitrag nach Höhe von 1148  $\text{fl}$  11  $\text{kr}$  aus der Georgenhauskasse an die Anstalt berichtigt worden. — Seitdem haben nun fernere Ueberweisungen der Correctionssöglinge an die Pestalozzistiftung stattgefunden, wobei mir jedoch jedesmal einen entsprechenden Vorbehalt wegen Höhe des Beitrages und dessen Festsetzung nach vollständiger Rechnungsablegung stellten. Die letztere wurde trotz unserer wiederholten Anregungen doch durch verschiedene Umstände aufgehalten, und wir haben inzwischen nur zwei Abschlagszahlungen von je 1500 Thaler an den Cassirer der Anstalt geleistet, welcher aus eigenen Mitteln die Ausgaben voranschüssig bestritten hatte. — Gegenwärtig ist nun die vollständige Rechnung auf die ganze Zeit von dem gedachten Zeitpunkte bis Ende des Jahres 1862 abgelegt. Es ergibt sich daraus zunächst die Thatsache, daß das Rettungshaus sich aus eignen Mitteln, also ohne die angedeuteten Beiträge, zu unterhalten nicht im Stande ist. Denn um nur die Ergebnisse der drei Jahre 1860, 1861 und 1862 zu erwähnen, so haben — abgesehen von ungewissen Nebeneinnahmen an etwaigen Geschenken und dergleichen — die Einnahmen bestanden in

1860	1861	1862
1219 $\text{fl}$ 11 $\text{kr}$ 8 $\text{pf}$	1256 $\text{fl}$ 8 $\text{kr}$ — $\text{pf}$	1134 $\text{fl}$ — $\text{kr}$ — $\text{pf}$

Die Ausgaben dagegen in

1860	1861	1862
3302 $\text{fl}$ 29 $\text{kr}$ 2 $\text{pf}$	2909 $\text{fl}$ 11 $\text{kr}$ 8 $\text{pf}$	3120 $\text{fl}$ 11 $\text{kr}$ 1 $\text{pf}$

„Diese Zahlenverhältnisse werden den oben ausgesprochenen Satz rechtfertigen. Nicht minder gerechtfertigt wird es also erscheinen, daß für die von der Stadt an die Anstalt überwiesenen Correctioner ein angemessener Beitrag entrichtet werde; denn ohne jene Ueberweisung hätte, wie schon oben gedacht, das Georgenhaus selbst die betreffenden Böglinge zu unterhalten gehabt, ohne ihnen jedoch vermöge der ganzen Einrichtung dieser Anstalt diejenigen Erziehungsmittel darbieten zu können, welche der Pestalozzistiftung zu Gebote stehen. Was nun insbesondere die Höhe des Beitrages

selbst a  
wegs  
im Ge  
im  
30 Th  
für de  
Stiftun  
pflegun  
den ge  
haben  
Stadt  
des G  
gange  
Fü  
schon  
D  
von  
Lassen  
zu ve  
bereite  
so er  
lein  
Rath  
tung  
halten  
aus  
Bertr  
1)  
2)  
tiff  
W  
nel  
eig  
erf  
lä  
an  
Re  
an  
ein  
Po  
sel  
fid  
tiff  
di  
de  
fr  
te  
G  
W  
di  
g  
y  
b

selbst anlangt, so erscheint uns die Summe von 50 Thlr. keineswegs als zu hoch. Denn wenn auch die bloße Beköstigung im Georgenhanse sich niedriger berechnet, nämlich auf

im Jahre 1859: 1860: 1861:  
30 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. 32 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. 36 Thlr. 1 Ngr. 3 Pf.  
für den Kopf, so ist doch zu berücksichtigen, daß die Pestalozzistiftung außer der Beköstigung auch die gesammte übrige Verpflegung, Kleidung, Wäsche, Heizung und Beleuchtung etc., ferner den ganzen Unterricht bestritten hat. In Betracht alles dessen haben wir beschlossen, der mehrerwähnten Anstalt für die von der Stadt ihr zugewiesenen Zöglinge 50 Thlr. für den Kopf auf Conto des Georgenhanse zu vergüten, und zwar sowohl für die Vergangenheit als für die Zukunft."

Für die Vergangenheit berechnet sich der Betrag abzüglich der schon geleisteten Abschlagszahlungen noch auf 6329 Thlr. 29 Ngr. 7 Pf. Der Ausschuss bemerkte hierzu:

"Wenn der Rath beschlossen hat, der Pestalozzistiftung für die von der Stadt ihr zugewiesenen Zöglinge 50 Thlr. pro Kopf zu Lasten des Georgenhanse — und zwar auch für die Vergangenheit zu vergüten und demgemäß dieser Anstalt unter Hinzurechnung des bereits abschlägig Bezahlten

den Betrag von 6329 Thlr. 29 Ngr. 7 Pf. zu gewähren, so erregte zwar die Höhe des auf den Kopf gerechneten Betrags kein wesentliches Bedenken, wohl aber schien es zweckmäßig, den vom Rath ursprünglich gemachten, im weiteren Fortgange der Einrichtung aber nicht wieder hervorgehobenen Vorbehalt aufrecht zu erhalten und der Stadt zugleich das Recht zu wahren, die Kinder aus der Anstalt zu entnehmen, dafern die Führung der letzteren in Verwaltung und Unterricht zu Bedenken Anlaß geben sollte."

Man erklärte sich demnach einstimmig dafür,

- 1) die an die Pestalozzistiftung von Ende 1862 an rückwärts zu erstattenden 6329  $\text{fl}$  29  $\text{gr}$  7  $\text{pf}$  zu verwilligen,
  - 2) dazu, daß in Zukunft für jedes der Anstalt zu überweisende Kind 50  $\text{fl}$  jährlich bezahlt werde, Zustimmung zu erteilen, jedoch nur unter den Bedingungen, daß
    - a) diese Zustimmung nur auf so lange gelte, als die eigenen Mittel der Anstalt zur Bestreitung der Bedürfnisse nicht ausreichen und
    - b) der Stadt das Recht vorbehalten bleibe, die Georgenhauskinder jeder Zeit aus der Anstalt zurückzunehmen zu können."
- Sämmtliche Anträge des Ausschusses fanden einhellige Annahme. (Schluß folgt.)

## Wir brauchen einen neuen Concertsaal.

(Aus einem Leitartikel in Nr. 44 der Allg. Musik-Zeitung.)

Das Gewandhaus und seine Abonnementconcerte bestehen factisch nur für einen sehr kleinen Bruchtheil des Leipziger Publicums. Man muß zuweilen mit einem recht jämmerlichen Lächeln vorlieb nehmen, um nur überhaupt zu hören, selbst mit Verzicht auf den eigentlichen Genuß, der eine gewisse äußere Bequemlichkeit zur ersten Voraussetzung hat. Die feinste Mahlzeit, von einem Abendländer gezwungener Weise in morgenländisch-türkischer Sitte, mit untergeschlagenen Beinen eingenommen, dürfte für ihn an ihrem Reize viel verlieren; warum nicht auch ein Concert stehenden Fußes angehört, oder mit einer biden Wand vor den Ohren, oder in einem Nebensaale, oder in der unmittelbaren Nähe von Trompeten, Pauken und Posaunen?

Was ist aber die Folge dieser Beschränkung auf ein kleines, sehr kleines Auditorium? Die Stadt Leipzig, deren Bevölkerung sich seit einem halben Jahrhundert fast verdreifacht hat, birgt natürlich mehr musikalische und empfängliche Leute in ihrer Einschränkung, als im Gewandhause Platz finden. Diese suchen denn in der Cunterpe, im Dilettanten-Orchester-Verein u. s. w. die Befriedigung ihres geistigen Bedürfnisses. Wir wollen uns hier in keine Untersuchung darüber einlassen, in welcher Weise dort ihr Geschmac gebildet, in welcher Weise dort die Meisterwerke und Nicht-Meisterwerke dem Ohre der Öffentlichkeit preisgegeben werden. Wir wollen nur sagen: Der Leipziger Musikfreund hat ein gutes Recht, sein berühmtes „Gewandhaus“ gegen mäßige Bezahlung hören zu können, und damit ihm dieses Recht werde, brauchen wir ein neues größeres Gewandhaus.

Wir haben wohl gegen dieses längst gehegte Project schon manche Einwendungen vernommen, sie scheinen uns aber nicht stichhaltig und verrathen namentlich einen Mangel an Verständnis der Zeit, welche vor allen Dingen dahin strebt, dem Volke zugänglich zu machen, was seine Meister ihm geschaffen haben. Oder, wenn dem nicht so ist, wozu hat man denn hier ein Museum für die bildende Kunst gebaut und dem Publicum freien Eintritt gewährt? Wäre es dann nicht besser gewesen, auch die schönen Bilder all' wären in den Salons und Wappen der ursprünglichen Besitzer geblieben als Gegenstände ihrer Verehrung und der ihrer nächsten Angehörigen? Wir wissen wohl: die öffentliche „Ausstellung“ eines Musikwerkes ist ein Anderes, als die eines oder vieler Gemälde. Das erstere macht immer wieder neuerdings Kosten, weil man immer wieder viele Leute dazu braucht. Aber eben darum

fragen wir: Warum wollte man sich den einzigen Weg versperren, der diese Kosten auch wieder in höherem Maße hereinbrächte, nämlich einen größeren Saal, der die doppelte Anzahl Besucher faßt? — Man entgegnet uns: „Lieber Freund, Sie kennen Leipzig nicht. Es ist erst noch sehr die Frage, ob unser großer Saal voll würde.“ Dasselbe Bedenken ist aber überall erhoben worden, wo sich das Bedürfnis eines Neubaus geltend gemacht hat, und ist überall durch die Thatfachen widerlegt worden. So hat in den letzten Jahren Frankfurt a. M. seinen neuen „Saalbau“ erhalten, Eln hat seinen „Gärtchen“ umgebaut und so stark vergrößert, daß sogar Musikfeste darin abgehalten werden können. Eberfeld und Barmen haben sich neue Säle mit Orgeln gebaut, in Wien geht man daran, sich von dem schönen kaiserlichen Redoutensaal, der aber nur in beschränkter Weise benutzt werden kann, unabhängig zu machen u. s. w. Von nirgend her ist uns aber noch eine Klage gekommen, der Besuch rechtfertige die Voraussetzung nicht. — Und so wird man sich zweifellos auch in Leipzig entschließen müssen, eine größere Kunst-Politik zu inauguriern, und wir sagen: je eher desto besser, denn die unvermeidlichen Konsequenzen der bisherigen, dem gemüthlichen alten Leipzig vor 30 Jahren, aber nicht der Gegenwart entsprechenden Beschränkung wiegen schwer genug.

Noch einem Einwurfe wollen wir von vorn herein begegnen. Man sagt: „Im Gewandhause klingt die Musik herrlich; wer weiß wie sie im neuen Saale klingen wird; warum soll man das Gewisse für das Ungewisse opfern?“ Hierauf bemerken wir, daß der Bordersatz nur mit entschiedener Beschränkung anzunehmen ist. Gut klingt im Gewandhause nur, was in erster Linie auf Wohlklang basirt und nicht stark instrumentirt ist. Werke, in welchen das charakteristische Element, in welchen das Dämonische, Massenhafte, besonders Kräftige die formelle Schönheit überwiegt, klingen im Gewandhause nicht so gut, daß man nicht gerne einen Tausch eingehen möchte; ja wir sagen sogar: wir haben kein Verlangen darnach, gewisse sehr bedeutende Werke im Gewandhause zu hören. Und dann, die neuere Musik scheint denn doch größere Sicherheit zu bieten und die Erfahrungen in größerem Maße benutzt zu haben; man hört nichts mehr von absolut verfehlten neuen Concertsälen. Freilich eben so wie im jetzigen Gewandhause kann es im neuen Saale nicht klingen; jeder Saal hat seine Eigenthümlichkeit. Keinesfalls aber scheint uns diese Frage so bedeutend, daß um ihretwillen viel größere und wichtigere Betrachtungen umgangen werden dürften.

Ueber die Geldfrage zu sprechen, wird man uns nicht zumuthen. Unsere Sache ist bloß die Darstellung der misslichen Folgen des gegenwärtigen Standes der Dinge. Ob und wie man eine Aenderung herbeizuführen habe, ist Sache der zunächst Betheiligten. Vielleicht wäre der richtige Weg zum Neubau eines Saales (eine kleine Erweiterung des gegenwärtigen würden wir für ganz vergebliches, ja bedenkliches Fliedwerk halten) die Bildung einer Actien-Gesellschaft. Und sollte das reiche Leipzig, welches in einem Jahre zwei große Nationalfeste herzustellen im Stande war, dessen Stolz und fast einziger Genuß die Musik ist, dessen Geschmac und Urtheil man in der ganzen Welt respectirt, — sollte diese Stadt nicht die Mittel aufzubringen vermögen zu einem neuen, seinen Bedürfnissen entsprechenden Musiksaal?

## Stadttheater.

Für die diesjährige theatralische Vorfeier von Schillers Geburtstag war „Wallensteins Tod“ gewählt worden, eine Wahl, für die man umso mehr dankbar sein mußte, als dieses Werk des Dichtersfürsten seit etwa zwei Jahren hier nicht gegeben worden und außerdem auch bei dem gegenwärtigen Bestand des Schauspielpersonals eine gute Darstellung zu erwarten war. Dennoch war das Haus nicht so stark besetzt, wie das gewöhnlich bei Schillerfest-Vorstellungen der Fall zu sein pflegt.

Ein Prolog von Theodor Apel eröffnete die Vorstellung. Es ist keineswegs leicht, nachdem das Schillerfest seit dreiundzwanzig Jahren regelmäßig alljährlich gefeiert worden, dem Gegenstand, den ein für dasselbe bestimmtes Gedicht dieser Art behandeln muß, neue Seiten abzugewinnen oder auch nur es zu vermeiden, allzu sehr in Wiederholungen von bereits Dagewesenem und oft Gesagtem sich zu ergeben. Der geschätzte Dichter des diesmaligen Prologs hat, so weit das überhaupt noch möglich, derartige Schwierigkeiten mit Glück überwunden. Er knüpft in seinem Gedicht mit vielem Geschick an die beiden großen nationalen Feste an, welche in diesem Jahre in Leipzig gefeiert worden und weist nach, welchen großen und nachhaltigen Einfluß die Heroen der deutschen Dichtkunst und des deutschen Schriftthums, und vorzugsweise Schiller, auf die Erweckung und Förderung des nationalen Bewußtseins im deutschen Volke, auf dessen sittliche Hebung und Heranbildung zum freien Staatsbürgerthum gehabt haben und noch haben. Der Diction dieses Gedichts fehlt es nicht an Wärme und Schwung, wie dasselbe überhaupt in seinem Bau die gelübte Hand des formgewandten Dichters bekundet. Der Prolog ward von Fr. Größler gesprochen. Er kam durch die ganz vortreffliche Wiedergabe der begabten und durchgebildeten Künstlerin zur vollsten Geltung.

Die Aufführung des Schillerschen Trauerspiels gewährte in ihrer Totalität wirkliche Befriedigung. Unser Personal bewies einmal wieder, daß es im classischen und überhaupt im höheren Drama Tüchtiges zu leisten vermag. Daß bei Darstellung eines an Personen so sehr reichen Stücks, wie „Wallenstein“, kleinere — wenn auch für das Ganze sehr wichtige — Rollen theilweise weniger zur Geltung kommen können, ist bei den gegebenen Verhältnissen unserer Bühne nicht anders möglich.

Für das, was in dieser Beziehung auch diesmal fehlen mußte, entschädigten der die ganze Aufführung durchwehende künstlerische Geist, das gute Zusammenspiel und die Leistungen der ersten Darsteller, von denen namentlich Herr Stürmer als Wallenstein, Herr Kühn als Butler, Herr Gaschke als Octavio Piccolomini, Fräul. Größler als Gräfin Terzky und Fräul. Carlson als Thella mit warmer Anerkennung zu nennen sind. Den Max Piccolomini gab diesmal Herr Ellmenreich. Der Darsteller hat viel für diese schöne Rolle; wir fanden in seiner Leistung eine wirklich poetische Auffassung des Charakters, verständige Anlage und verschiedene sehr gelungene Einzelheiten; doch entbehrt das Ganze noch höhere künstlerische Reife und Abrundung. Es fielen zuweilen eine gewisse Hastigkeit, ein sich Ueberstürzen der Rede auf, und namentlich war das in der prachtvollen Ensemble-scene am Schluß des vierten Actes der Fall, die deshalb auch nicht die gewohnte Wirkung machte. Zweckmäßigere Eintheilung der Mittel und überhaupt ein höherer Grad von künstlerischer Ruhe sind dem jungen talentvollen Darsteller für dergleichen Aufgaben im höheren Drama bringend zu empfehlen.

Die Rolle des schwedischen Hauptmanns gab diesmal Herr Hanisch. Der Darsteller trug die wunderschöne Erzählung von dem Tode Max Piccolomini's in angemessener würdiger Haltung und unterstützt von seinem wohlklingenden Organ mit Wärme und Empfindung vor. — Von den Darstellern der in zweiter Reihe stehenden Rollen verdient Herr Bischoff (Terzky) mit besonderer Anerkennung erwähnt zu werden, ebenso wie Fräulein Huber als Herzogin von Friedland. — Als verdienstliche Leistungen sind der Isolani des Herrn Lüd, der Illo des Herrn Bachmann, der Obrist Wrangel des Herrn Gitt, der Gordon des Herrn Saalbach zu nennen.

**Schiller - Fest.**

Leipzig, 11. November. In gewohnter Weise wurde auch heuer der Geburtstag Schiller's sowohl hier wie in Gohlis gefeiert. Die Vorfeier des Tages, zu welcher das Stadttheater „Wallenstein's Tod“ zur Aufführung brachte, wurde durch einen schwungvollen Prolog Theodor Apel's eingeleitet, dessen begeisternde Wirkung noch durch die treffliche Weise, mit welcher Fräulein Größler ihn vortrug, gehoben und welchem reichlicher Beifall gezollt wurde.

Obstern Abend fand die herkömmliche Schillerfeier in den Sälen des Hotel de Pologne unter Theilnahme eines sehr zahlreichen Auditoriums statt. Nach dem einleitenden Gesange zweier Lieder aus Körners Leier und Schwert durch den Gesangsverein Arion und der Leipziger Liedertafel bestieg Herr Emil Palleske die Rednerbühne, um die Festrede zu halten, zu welcher er sich das Thema erwählt hatte: „Schiller ein Kämpfer der Freiheitskriege.“ Die außerordentliche, auch in Leipzig wohlbekannte oratorische Begabung des Redners fand ein würdiges Gegengewicht in der martigen Sprache und in der Fülle eines trefflich gruppirten Stoffes, so daß die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft bis zum letzten Worte des nicht eben kurzen Vortrags gespannt blieb und nach Beendigung desselben ein nicht enden wollender Applaus dem Redner lohnte.

Der zweite Theil des Programms brachte eine Reihe von Declamationen Schiller'scher Dichtungen durch die Damen Dr. Strauß-Schebest und Wohlstadt und die Herren Kühn und Hanisch. Das Auditorium zollte auch diesen interessanten Vorträgen reichlichen Beifall, obwohl nicht zu verkennen war, daß die zu weite Ausführung der Vorlesung aus Wallensteins Lager nicht allseitig als zweckmäßig befunden wurde.

Um 10 Uhr begann die Festtafel, die durch den Gesang sehr entsprechender Lieder und eine Reihe von Trinksprüchen gewürzt wurde. Herr Professor Wuttke brachte zuerst den Wamen Schiller's den Zoll der Verehrung dar, worauf die Versammlung ein von Th. Apel gedichtetes Lied sang, welches Schiller als den Sänger der Freude, der Liebe und der Freiheit feierte und durch großen, wohlverdienten Beifall ausgezeichnet wurde. Unmittelbar darauf ließ der oben genannte Dichter das Vaterland leben, zu dessen Preise dann ein von M. A. Zille gedichtetes kerniges Lied auf Deutschlands Einigkeit gesungen wurde. Herr Cavael brachte den Frauen die herkömmliche Guldigung, Herr Dr. M. Schuster der Jugend des deutschen Volkes ein Hoch, an welches sich der Gesang eines von dem Redner gedichteten Liedes auf die Jugend angeschlossen. Herr Dr. F. Friedrich schloß mit einem Hoch auf alle deutschen Dichter der Freiheit die Reihe der officiellen Toasts. Herr E. Palleske, dem hierauf aus der Mitte der Versamm-

lung ein Dank für seine treffliche Rede ausgesprochen worden, lehnte mit edler Bescheidenheit das ihm gespendete Lob ab und zollte dem Vorstande des Schillervereins Anerkennung für sein Wirken, worauf Herr Professor Wuttke allen Mitwirkenden, welche seit so vielen Jahren die Feier des Schillerfestes zu verschönern bemüht gewesen, den verdienten Dank aussprach.

Eine schnell improvisirte Sammlung zum Besten hilfsbedürftiger Veteranen ergab die Summe von etwa 26 1/2 Thaler.

**Schillerfeier des gewerbl. Bildungs-Vereins.**

Am vergangenen Sonntag den 8. d. M. fand die vom gewerblichen Bildungs-Verein in seinem Vereinslocal veranstaltete Schillerfeier statt, zu welcher sich außer einer großen Anzahl Ehrengäste die Mitglieder und deren Angehörigen so zahlreich eingefunden, daß das Local fast überfüllt war.

In dem mit den deutschen Farben decorirten Saale sahen wir auf der einen Seite eine Germania-Statue, auf der anderen eine Schiller-, Jahn- und Arndt-Büste von Blumen umgeben aufgestellt, und dem gegenüber über der Rednerbühne den deutschen Adler mit der Inschrift: „An's Vaterland, an's theure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“

Nach einigen einleitenden Musikstücken trugen die Sänger des Vereins Mozart's „Goldne Freiheit steig hernieder“ vor, woran sich ein vom Vereinsvorsitzenden gedichteter und von einer jungen Dame gesprochen Prolog schloß, welcher die in den Schiller'schen Dichtungen besungenen Helden als leuchtende Vorbilder unserer Zeit feierte.

Nach einer zweiten Gesangsprobe folgte die Festrede des Herrn Dr. Roderich Benedix. Ausgehend von der großen und weithin verbreiteten Schillerfeier von 1859 beleuchtete der Redner den Volksgeist, welcher in dankbarer Erinnerung der Männer des Volkes gedenkt, welche für dasselbe gelebt, gesorgt und gelitten, insbesondere den Dichtern, welche dem Menschen im Schmerze tröstend, in der Versuchung ermahmend und im Unglück ermutigend zur Seite stehen. So verdienen die Dichter, der für das Volkwohl besetzte Staatsmann, der der Arbeit neue Erwerbsquellen aufschließende Fachlehrer den Dank des Volkes, den unaussprechlichen Ruhm in der Geschichte mehr denn solche, welchen man für gewonnene blutige Schlachten im Dienste der Herrschaft und Eroberungslust Denkmäler setzte, so lebe Schiller nicht nur in der Geschichte, sondern in den Herzen des deutschen Volkes fort.

Hieran reihte sich ein allgemeiner Gesang, Declamation, abwechselnd mit Musik und Männergesang. Nach diesem officiellen Theile schloß das schöne Fest, um Nachts 1 Uhr in der besten und zufriedensten Stimmung sein Ende zu erreichen. mg.—

**Zur Tageschronik.**

Leipzig, 11. November. Heute früh 8 Uhr wurde in der Polizeiwache gemeldet, daß auf dem zum Turnfestplatze verwendet gewesenen Felde der Leichnam eines Mannes aufgefunden worden sei. Der Entseelte, mit dem Gesicht auf dem Erdboden liegend, ohne Rock, nur mit Hemde, Beinkleidern und Weste bekleidet, hatte, wie sich bei der polizeilichen Aufhebung ergab, eine Schußwunde in der Brust. Eine Schußwaffe fand sich bei dem Leichnam und in unmittelbarer Nähe desselben nicht vor, und wenn auch verschiedene Umstände, namentlich, daß der Entseelte Zündhütchen und Kugeln bei sich führte, für einen Selbstmord sprachen und die Entwendung der Schußwaffe durch irgend Jemand, welcher den Leichnam schon früher gefunden, wahrscheinlich machten, so ist es doch Seiten des Polizeiamtes für geboten erachtet worden, den Fall zur sofortigen Kenntniß der königl. Staatsanwaltschaft und des königl. Bezirksgerichtes zu bringen. Für alle Fälle wird heute Nachmittag auch die gerichtliche Section des Leichnams vorgenommen werden. Die Persönlichkeit des Entseelten ist zur Zeit noch unbekannt. (S. Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft im heutigen Blatte, 1. Beilage.)

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Nach dem Pariser Wetterbollettin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 7 Nov. R°	am 8. Nov. R°	in	am 7 Nov. R°	am 8. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 2,4	+ 7,1	Rom . . . . .	+ 6,4	+ 5,6
Greenwich . .	+ 6,2	+ 8,1	Turin . . . . .	+ 5,6	—
Valencia . . .	—	—	Wien . . . . .	+ 1,4	+ 3,8
Havre . . . . .	+ 9,0	+ 9,9	Moskau . . . .	+ 0,8	—
Paris . . . . .	+ 6,0	+ 8,2	Petersburg . .	—	—
Strassburg . .	+ 3,8	+ 7,3	Stockholm . .	— 0,2	— 0,9
Marseille . . .	+ 6,3	+ 9,9	Kopenhagen . .	+ 4,0	—
Madrid . . . .	+ 4,1	+ 6,2	Leipzig . . . .	+ 1,1	+ 0,6
Alicante . . .	—	+ 13,6			

# Leipziger Börsen-Course am 11. November 1863.

## Course im 80 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500		3	94 1/4	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		71	—
kleinere		3	—	pr. 100		—	—
1847 v. 500		3	88 3/4	Sahalt-Deutscher Bank à 100		—	—
1852, 1855, 1858, 1859, v. 500		4	101 3/4	pr. 100		—	—
à 100		4	101 3/4	Berliner Disconto-Commandit-Anth.		—	—
Actien d. ehem. S.-Schles.		4	101 3/4	Braunschweiger Bank à 100		—	—
Eisenb.-Co. à 100		4	102 1/4	pr. 100		—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500		3 1/2	92 1/2	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		—	—
rentenbriefe/kleinere		3 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—	—
Landes-Cult.-Renten- v. 500		4	102	pr. 100		—	—
Scheine		4	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—	—
Leipziger Stadt-Obligationen pr. 100		4	101 1/4	Oessauer Cred.-Anstalt à 200		—	—
v. 500		3 1/2	95 1/4	pr. 100		—	—
v. 100 u. 25		3 1/2	98	Geraer Bank à 200 pr. 100		—	—
v. 500		3 1/2	—	do. do.		—	—
v. 100 u. 25		3 1/2	101	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—	—
v. 500		4	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—	—
v. 100 u. 25		4	90 1/4	Hannov. Bank à 250 pr. 100		—	126 1/4
v. 1000, 500, 20, 10		3 1/2	97	Leips. Bank à 250 pr. 100		—	—
kündbare 6 M.		3 1/2	100	Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100		—	—
v. 1000, 500, 100		4	102 3/4	do. do.		—	—
v. 1000 kündb. 12 M.		4	101	Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100		—	—
Schuldversch. d. A. D. Or.		—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		—	78
Anstalt zu Leipzig Ser. I v. 500		4	99 3/4	Boston. Bank à 200 pr. 100		—	—
do. v. 100		4	96 3/4	Schles. Bank-Vereins-Actien		—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500		3	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		—	—
Or.-C.-Sch. kleinere		3	—	Thüringische Bank à 200 pr. 100		—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine		3 1/2	—	Weimarerische Bank à 100 pr. 100		—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2	—	Wiener do. pr. Stück		—	—
do. Anleihe v. 1859		5	—			—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5	70			—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854		5	—			—	—
do. Loose v. 1854		4	—			—	—
do. Loose v. 1860		5	83			—	—

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/25 Zollpf. brutto u. 1/25 Zollpf. fein) pr. Stück		—	9.7	Amsterdam pr. 250 fl. in k. S.		—	142 1/2
Augustdor à 5 pr. Stück		—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.		—	57
Preuss. Frd'or do.		—	10 1/4	Wien pr. 150 fl. i. Oest. Währ.		—	84 1/2
And. ausl. Ld'or do.		—	5.15 1/4			—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.		—	5.9 3/4			—	—
30 Frankenstücke		—	5.9 3/4			—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.		—	5.9 3/4			—	—
Kaiserl. do. do.		—	6.1 3/4			—	—
Passir. do. à 65 Aa. do.		—	—			—	—
Gold pr. Zollpfund fein. do.		—	—			—	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto		—	—			—	—
Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4	—			—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 3/4 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1 1/4 — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 8 1/2

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

**I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 9 u. 15 R.  
Anf. Morgs. 6 u. 40 R.

B. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Morgs. 7 u. [bis Bitterfeld Silzug]. Vorm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [bis Bitterfeld Silzug].  
Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Nachts. 10 u. 45 R.

C. Nach Berlin: Abf. Morgs. 7 u. [Silzug], Nachm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 R. [Silzug].  
Anf. Brm. 11 u. 15 R., Abds. 5 u. 30 R. u. Nachts. 10 u. 45 R.

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 R. und Nachm. 2 u. 30 R.  
Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.  
Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

C. Nach Grossenhain, incl. nach Reichen: Abf. Morgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Silzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 R. und Abds. 6 u. 30 R.  
Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 R., Brm. 9 u. [Silzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 R., Abds. 6 u. 30 R. und Nachts. 10 u. [Silzug].  
Anf. Morgs. 4 u. 30 R., Morgs. 6 u. 45 R., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 R. und Abds. 9 u. 45 R.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u. [Silzug], Nachm. 12 u. 15 R. und Abds. 6 u.  
Anf. Morgs. 8 u. 35 R., Nachm. 2 u. 15 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u. [Silzug], Morgs. 7 u. 30 R., Nachm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Götthen) und Nachts. 10 u.  
Anf. Morgs. 7 u. 30 R. (von Götthen), Morgs. 8 u. 35 R., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 30 R. u. Abds. 7 u. 5 R.  
Anf. Morgs. 8 u. 8 R., Nachm. 1 u. 21 R. u. Nachts. 10 u. 30 R.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Eichtensfeld: Abf. Brm. 11 u. 5 R. [Silzug] und Nachm. 1 u. 30 R. (bis Reiningen).  
Anf. Nachm. 1 u. 21 R. und Abds. 6 u. 2 R.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 5 R. [Silzug], Nachm. 1 u. 30 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 1 R. [Silzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Morgs. 4 u. 15 R., Morgs. 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 R., Nachm. 2 u. 58 R., Abds. 6 u. 2 R. u. Nachts. 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**V. Auf den Sächsischen Staats-Eisenbahnen.**

A. Nach Wittenberg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 R.  
Anf. Morgs. 7 u. 40 R.

B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 5 R. [bis Chemnitz Silzug], Morgs. 7 u. 40 R., Nachm. 12 u. 10 R., Nachm. 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Lauchau) und Abds. 6 u. 20 R.

- Ant. Strg. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Ostnig ab Giltung] u. Abds. 9 u. 55 R.
- C. Nach Schwarzenberg:** Ant. Strg. 5 u. 5 R. [bis Swidau Giltung], Strg. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R.  
Ant. Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Swidau ab Giltung] und Abds. 9 u. 55 R.
- D. Nach Ost:** Ant. Strg. 5 u. 5 R. [Giltung], Strg. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. (Aug 1, 3 u. 5. auch nach Frankfurt a. M.)  
Ant. Strg. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Giltung] und Abds. 9 u. 55 R. (Aug 2, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

**Stadttheater.** Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag, zum ersten Male: **Ein geadelter Kaufmann.** Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Börner. 35. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.

## Sechstes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 13. November.

**Erster Theil.** Ouverture, Scherzo und Finale von Rob. Schumann. — Arie aus der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Herrn Joseph Schild aus Solothurn. — Concert (F moll) für das Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Fräulein Doris Böhme aus Dresden. — Zigeunerleben für Chor von Rob. Schumann, instrumentirt von C. G. P. Graedener.

**Zweiter Theil.** Symphonie (D moll) von Rob. Volkmann (zum ersten Male).

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Wegen des in künftiger Woche fallenden Busstags wird das 7. Abonnement-Concert Donnerstag den 26. Novbr. 1863 stattfinden. **Die Concert-Direction.**

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Expeditionszeit Vorm. 8—12 U.  
Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 9. bis mit 14. Febr. d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Sparcasse in der Parochie Schönsfeld zu Reuditz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

**Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.**  
**Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.**  
**Fortbildungs-Verein für Buchdrucker.** Heute Abend 8 u. Französisch.  
**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Gesangskunde 2. Abtheilung, Französisch.

**C. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.**

**J. A. Hietel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1. Confection, Stickerie, Tapifferie, Rohwaaren-Manufactur.**

**Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. Vistarten elegant à Dbd. 2 Thlr.**

**Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Vistarten-Portraits, sehr elegant, das Dupend 4 Thlr.**

**Photographisches Atelier von Heinrich Streller, Inselstrasse No. 3.**

**Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.**

**Kunstwäscherei u. Färberei von H. Volkwitz, Dresdner Str. 56, 2. Etage. Annahmestocal Grimma'sche Straße 5 bei J. G. Stengler.**

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$  1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.**

## Edictal = Ladung.

Es haben

- 1) Frau **Johanne Amalie verheh. Burckhardt**, geb. **Berlobren** und Conf., als Erben des in Dresden verstorbenen vormaligen Königl. Finanz-Buchhalters Franz Alexander Kaver Berlobren, daß von der Actie der Leipziger Bank Nummer 5182 der im Jahre 1859 gegen einen neuen Zinsbogen umzutauschen gewesene Talon, so wie die auf die Termine Ende August 1851 bis mit Ende Februar 1859 lautenden Zinscoupons und die auf Ende Mai 1852 bis mit pro Ende Mai 1859 lautenden Dividenden = Scheine ihrem genannten Erblasser im Laufe des Sommers 1851 abhanden gekommen,
- 2) Herr **Johann Carl Scheube** in Leipzig, daß von den Actien der Leipziger Bank Nummer 2887, 2888, 2889, 2890, 8744, 8745, 8746 und 8747 die im Jahre 1859 gegen neue Zinsbogen umzutauschen gewesenen Talons, welche im Juni 1859 von Duerfurt aus an ihn gesendet worden, auf der Post verloren gegangen,
- 3) Herr Taxator **Johann Carl Wedrzejcki** in Posen, daß ein ihm von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig unter dem 4. Januar 1851 ausgestellter Depositen = Schein, laut welches er dieser Gesellschaft den Versicherungs = Schein Nummer 6309 gegen ein Darlehn von 50 Thlr. übergeben, ihm schon vor dem 28. October 1858 verloren gegangen, und
- 4) Herr Dr. med. **Johann August Eduard Walther** in Labiau, daß ein ihm von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig unter dem 10. December 1850 ausgestellter Depositen = Schein, laut welches er dieser Gesellschaft den Versicherungs = Schein Nummer 4553 gegen einen Vorschuß von 280 Thlr. übergeben, ihm vor dem 14. Januar 1859 abhanden gekommen,

angezeigt und die Erlassung von Edictal-Vorladung behufs der Morification des unter 1) erwähnten Talons nebst den Coupons und Dividenden = Scheinen, der acht Talons unter 2) und der unter 3) und 4) erwähnten Depositen = Scheine beantragt.

In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nöthigen Bescheinigungen werden daher hiermit alle Diejenigen, welche an die unter 1) und 2) bezeichneten Talons, Coupons und Dividenden = Scheine oder an die unter 3) und 4) bezeichneten Depositen = Scheine einen Anspruch zu machen haben könnten, geladen,

den 14. December 1863

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Uebereinführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 9. Februar 1864

der Introlation der Acten,

den 23. März 1864

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden; und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 19. August 1863.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uflich.

## Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte ist zu dem Vermögen des **Steinkohlenbauvereins zu Niederplanitz und Vorderneudorf** der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger des genannten Steinkohlenbauvereins, so wie überhaupt diejenigen, welche an dessen Vermögen Ansprüche zu haben glauben, hiermit geladen,

den 16. November 1863

als dem anberaumten Liquidationstermin bei Strafe des Ausschlusses von diesem Schuldenwesen und beziehentlich Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte im unterzeichneten Gerichtsamte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit

dem bestellten Concursverreter, so wie wegen der Priorität unter sich binnen sechs Wochen zu verfahren und Johann

den 4. Januar 1864  
der Bekanntmachung eines Präklusivbescheides, welcher Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen, hier- nächst aber in dem auf

den 11. Januar 1864  
angesezten Verhörstermine Vormittags 9 Uhr in unterzeichnetem Gerichtsamte wieder zu erscheinen und der Vornahme von Vergleichsverhandlungen sich zu gewärtigen und zwar unter der Ver- warnung, daß diejenigen Gläubiger, welche ausbleiben oder sich über die Punkte des etwa vorgelegten Vergleichs nicht ver- stimmt erklären, als mit dem 11. d. M. der Vertheilung der Masse einwilligend werden erachtet werden, endlich für den Fall, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte,

den 16. Januar 1864  
des Actenschlusses zum Verpruch und  
den 21. März 1864  
der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses gewärtig zu sein. Auswärtige Gläubiger haben bei fünf Thaler Strafe zu Ent- pfangnahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. — Leipzig, am 28. Juli 1863.

Königliches Gerichtsamte I.  
In Stellvertretung:  
Caspari, Kf.

### Bekanntmachung.

Aus der Treppentur eines in der Weststraße allhier gelegenen Hauses ist am 1. d. M. in der 9. Abendstunde eine Petroleum-Lampe mit weißlackirtem Blechschirm entwendet worden.

Wir bitten um Nachricht, falls Jemand hierüber nähere Wahr- nehmungen gemacht haben sollte. — Leipzig, am 10. Nov. 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Rehler. Bausch.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 31. October bis 1. November d. J. sind aus einem Gartenhäuschen hinter der Gasanstalt eine mit grüncarirtem Futter versehene Fede von grauem Stoff, eingefasst mit braunem Sammet, drei Bilder in schwarzen Papperrahmen, von denen das eine das Rittergut Pützschena darstellt, ferner 1 Spaten, ein K. C. gezeichnetes Handtuch und ein kleiner weißer Mull-Vorhang entwendet worden.

Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verbleib der Gegenstände Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir, uns dies schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 10. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Kurzweil.

### Bekanntmachung.

Am 3. d. Mon. sind aus einem Gartenhäuschen der IV. Ab- theilung des Johannisbades

4 Stück weißleinen, C. W. gezeichnete Mannshemden entwendet worden.

Wir bitten, uns alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Verbleib der Hemden etwa gemachten Wahrnehmungen baldigst an- zuzeigen. — Leipzig, den 10. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Kurzweil.

### Bekanntmachung.

#### Fünf Thaler Belohnung.

Am 5. November d. J. ist vom offenen Hofraum im Sophien- bade hier

eine kupferne überzinnete Badewanne, 56 Z. schwer, an der einen Seite mit zwei Ringen versehen, am Boden circa 1 Elle 22 Zoll und oben am Rande ca. 2 Ellen 16 Z. lang, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller auf diese Entwendung bezüg- lichen Wahrnehmung mit dem Bemerken, daß der Damnschat Demjenigen, welcher die Ermittlung des Thäters herbeiführt, eine Belohnung von 5 Thalern zugesichert hat.

Leipzig, am 11. November 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf. Kaufmann, Act.

Heute Donnerstag Vormittag von 9 bis 12 Uhr Fortsetzung der

## AUCTION

Sternwartenstraße Nr. 36.

Adv. Rudolph Schmidt.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes sollen den 21. November 1863 Nachmittags 3 Uhr in dem auf der Wiesenstraße mit der Straßen- nummer 12 bezeichneten Grundstücke folgende abgepfändete Gegen- stände ab:

- 1) ein Grabmonument mit Fuß und Aufsatz von Sandstein,
- 2) sieben ddo. Stüden Sohlbän,
- 3) drei kleine bergl., 1 Stück laus. Rinne und 1 kleine Sand- steinplatte,
- 4) zwei Sockel zu Kreuzen,
- 5) zwei Sandsteinkegel,
- 6) zwei Thorsperrler = Dedel,
- 7) zwei Sandsteinwürfel,
- 8) sechs diverse Consolen von Marmor,
- 9) sieben = Marmorplatten,
- 10) neun = Stücken polirter Marmor,
- 11) eine Marmorplatte,
- 12) ein kleines Kreuz von Marmor,
- 13) sechs weiße und zwei graue sogen. Seitenbreiter von Mar- mor (zu Waschtischen)
- 14) ein Stück Console von Sandstein,

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, am 7. November 1863.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,  
Abtheilung VI.  
Wendtschuch. Rgr.

### Bekanntmachung.

Der einjährige Weidenbestand längs der Thüringischen Eisenbahn von Bahnhof Markranstädt bis Dürrenberg soll

Montag, den 16. November e.

in einzelnen Abtheilungen oder nach Befinden im Ganzen öffent- lich meistbietend verkauft werden. Der Verkauf beginnt bei Bahn- hof Markranstädt früh 8 Uhr.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Weißensfeld, den 9. November 1863.

Der Abtheilungs-Ingenieur  
Baumeister Kricheldorf.

## Versteigerung von Baupläzen.

Morgen Freitag den 13. November d. J. Vor- mittags 10 Uhr sollen mehrere an der Ecke der Sophien- und Reiter Straße hier gelegene Bauparcellen an die Meistbietenden durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Erstehungslustige werden zur angegebenen Zeit in die Vereins- bierbrauerei hier eingeladen, woselbst die Versteigerung erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen sowie der Parcellirungsplan liegen in meiner Expedition, Magazingasse Nr. 3, 2. Etage, zur Einsicht aus, auch werden die Versteigerungsbedingungen — die allenthalben sehr annehmbar gestellt sind, da, wie hier beiläufig bemerkt wird, nur der vierte Theil der Erstehungssumme anzuzahlen ist, der Rest derselben aber fünf Jahre un kündbar stehen bleiben soll — noch außerdem im Licitationstermine den Erschienenen bekannt gemacht.

Leipzig.  
Advocat Dr. Mascher,  
req. Notar.

## Große Wein-Auction.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung, feiner franz. Roth- wein Markt, Stieglitzens Hof im Keller.

Heute Fortsetzung  
der Weinauction in der Kaufhalle.

### Auction.

Mehrere zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Haus- u. Wirtschaftsfachen, Kleider u. sollen Mittwoch den 18. November 1863 in dem Hause Albertstraße Nr. 24 ver- steigert werden.  
Adv. Schmidt, Adv.



### Fohlen-Auction.

Ein Transport rheinländischer zwei- jähriger Fohlen, schwere Race, sollen Sonnabend den 14. November Vormittags 11 Uhr in dem Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstr., verauctionirt werden.



# Magdeburg-Wittenberge Eisenbahn-Actien.

Die Besorgung der in Magdeburg stattfindenden Abstempelung obiger Actien in 3% ige Rentenbriefe der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, resp. deren Auszahlung à 45%, übernehme ich gegen Einreichung der Actien und bemerke, daß zur Abstempelung die Einlieferung der Dividendenscheine nicht erforderlich ist.

## Ferdinand Schönheimer,

Wechsel-Comptoir, Hainstraße Nr. 28.

# Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt in Dresden.

Der Beitritt zur laufenden Jahresgesellschaft kann nur noch bis Ende dieses Monats erfolgen und um so mehr empfohlen werden, als die Beteiligung an derselben bis Ende October bereits ein sehr günstiges Resultat geliefert hat, d. h. die des vorigen Jahres übertrifft.  
Leipzig, den 3. November 1863.

**Eduard Hercher,**  
Nicolaisstraße 45, Amtmanns Hof.

In unterzeichnetem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

## Die Fehler der Deutschen

beim  
mündlichen Gebrauch der englischen Sprache.  
Übungsbuch zur Beseitigung derselben für höhere Lehranstalten,  
so wie zum Privat- und Selbstunterricht. Eine Ergänzung zu  
allen englischen Grammatiken für Deutsche

von Dr. D. Asher,  
früherem Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig; corre-  
spond: Mitgliede des Berliner Vereins für das Studium der neueren  
Sprachen; Verfasser der Essay on the study of modern languages;  
des IV. Bandes des Ideler und Noltes' Handbuchs der engl. Sprache  
und Literatur etc.

Geheftet. Preis 6 Ngr.

## Exercises

on the  
habitual mistakes of Germans in English con-  
versation, and on the most difficult point of grammar for  
the use of advanced students of English. A supplement to  
all English grammars for Germans

by D. Asher, Ph. D.,  
Corresponding member of the Berlin society for the study of mo-  
dern languages; author of „An essay on the study of modern lan-  
guages“; of the IV. vol. of „Ideler et Noltes' Handbuch der engli-  
schen Sprache und Literatur“ etc.  
Geheftet. Preis 6 Ngr.

## Key to the exercises

on the  
habitual mistakes of Germans in English con-  
versation

by D. Asher, Ph. D.,  
Corresponding member of the Berlin society for the study of mo-  
dern languages; author of „An essay on the study of modern lan-  
guages“; of the IV. vol. of „Ideler et Noltes' Handbuch der engli-  
schen Sprache und Literatur“ etc.  
Geheftet. Preis 6 Ngr.

## Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in zwei Aufzügen von Roderich Benedig.  
Zum Uebersetzen in das Französische mit Anmerkungen und Wörter-  
buch herausgegeben von St. Lepoutier.

Geheftet. Preis 7 1/2 Ngr.  
Leipzig. Voigt & Gütber.

Vorrätzig bei G. Matthes, Neumarkt Nr. 23:  
Die sicherste Heilung des  
**Kalten oder Wechselfiebers,**  
ohne das magenschwächende Chinin. Allen am Wechselfieber  
Leidenden dringend empfohlen vom Sanitätsrath  
Dr. Rakowsky. broch. 10 Ngr.

Preisberabsetzung.

Heute erhielt ich eine kleine Partie vom

## Portrait von Friedrich Preller,

Landschaftsmaler in Weimar.  
Gezeichnet von Müller, Holzschnitt und Druck von Eduard  
Kressschmar in Leipzig. Starres Velinpapier. 16 Zoll hoch  
und 12 Zoll breit.

Für nur 2 Neugroschen  
zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstr. 7.**

In französischer, englischer, italienischer und  
deutscher Sprache beabsichtigt nächstens hier gegen mäßiges  
Honorar ein anständiger, bestempfohlener Herr Unterricht und  
Conversation zu ertheilen, der jahrelang an Ort und Stelle  
seine in Deutschland erworbenen Sprachkenntnisse ausgebildet und  
dessen Methode zu lehren sich besonders zuletzt in Paris und London  
als sehr erfolgreich bewiesen hat. Adressen und rechtzeitige Anmel-  
dungen unter X. V. 43. werden durch die Expedition dieses Bl.  
übermittelt.

In italienischer Sprache wird Unterricht ertheilt Königsstraße 25  
im Gartengebäude 3 Treppen.

## Zeichnen-Unterricht.

Jungen Leuten, welche sich später der Xylographie widmen wollen,  
oder solchen, welche sich weiter im Zeichnen vervollkommen wollen,  
wird gründlicher Unterricht ertheilt Königsstraße Nr. 8, 3. Etage.

## Das photographische Atelier

von Gustav Poetzsch, Königsstrasse Nr. 11,  
bittet die ihm für Weihnachten zugedachten Aufträge baldigst  
zukommen zu lassen.

Wäschemaschinenarbeiten werden schnell und billig besorgt  
Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Wenbes werden schön u. dauerhaft aufpolirt u. möglichst billige  
Bedienung zugesichert. Bestellungen abzugeben Ritterstr. 20 im Gem.

Sophas werden von 1-2 # gut und haltbar gepolstert  
Frankfurter Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Wäsche und andere Stidereien werden schnell und billig ver-  
fertigt Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe rechts 4. Etage.

**Pfänder** versehen, prolongiren und  
einlösen auf das Leihhaus  
werden schnell u. verschwiegen  
besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder werden auf das Leihhaus pünctlich und verschwiegen  
besorgt Reutrichhof Nr. 21, 1 Treppe.

Summische reparirt schnell und dauerhaft W. Claus,  
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof im Schuhloger.

Summische werden verkauft (auch einzelne) und solche gut  
u. dauerhaft reparirt. Gregor Stejn, Burgstr. 21, Helfers Hof.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 316.]

12. November 1863.

## Bekanntmachung.

Diesen Morgen wurde auf einem Saatsfelde (einige hundert Schritte von der Connewiger Straße und drei Schritte von dem Fahrwege entfernt, welcher sich hinter dem ehemaligen Turnfestplatze hinzieht) der Leichnam eines jungen, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes im Alter von etwa 20 bis 22 Jahren aufgefunden. Das Hemd war vorn an der Brust zurückgestreift und ließ sich bei näherer Untersuchung eine noch frisch blutende Schußwunde in der Herzgegend wahrnehmen, welche nach gerichtlichen Gutachten als die Todesursache sich ausgewiesen hat. Der Leichnam war mit einem neuwashedenen Hemde ohne nähere Bezeichnung, mit Beinkleidern von dunkelbraunem Buckskin und schmalen rothbraunen Streifen, Schnürstiefeln und blauen baumwollenen Strümpfen bekleidet, wozu ein Rock und eine Kopfbedeckung fehlte. Eine mit Blut bespritzte Weste (schwarz mit weißen Streifen und Metallknöpfen) hat nach Versicherung Dessen, der die erste Anzeige erstattet, auf dem Leichnam gelegen. Das Ergebnis der stattgefundenen Erörterungen begründet die Annahme, daß ein Selbstmord vorliegt und daß hinterdrein eine Beraubung des Leichnams stattgefunden hat, indem besonders auch die Schußwaffe nicht aufgefunden werden konnte. Es wird dieser Vorgang mit der Aufforderung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, sofort alle Umstände anzuzeigen, die zur Feststellung der Person des Getödteten und zur Wiedererlangung der abhanden gekommenen Gegenstände geeignet sind.

Leipzig, den 11. November 1863.

Der königliche Staatsanwalt  
Barth.

Mit Loosen zur ersten Classe 65. Lotterie,  
Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thaler,  
empfehle ich bestens  
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

**Die Reitbahn**  
von  
**F. Schnee, Weststrasse,**

wird den 12. c. eröffnet und hält sich zu recht fleissiger Benutzung angelegentlichst empfohlen.

## Stabliissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter der Firma

**G. Gaudich,**

**Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,**

etabliert habe. Indem ich mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empfehle, sichere ich bei sauberer Arbeit die möglichst billigsten Preise, um das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Das Geschäftslocal befindet sich Salzgäßchen Nr. 2.

Die chemische Kunst- und Seiden-Wäscherei von Agnes Rowald, geb. Rothe,  
Johannisgasse No. 6-8,

empfehle ich zur Saison im Waschen und Appretiren auf französische Art von seidnen, wollenen, Barrège-, auch Ball-Kleidern, Shawls, Tüchern, Mänteln, Gardinen, seidnen Bändern, so wie in allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen und verspricht bei der saubersten und schönsten Arbeit die reellste, billigste und schnellste Bedienung.

**Zur Verzierung von Weihnachts-Gegenständen**

empfehle als billigstes, schönstes und schnellstes Decorationsmittel ihre anerkannt vorzüglichen präparirten

**Abziehbilder**

die Kunst-Anstalt für Metachromatypie von C. Hesse, Markt, alte Waage.

**Optische Artikel bester Qualität,**

als Lorgnetten, Brillen, Fernrohre, Theater-Perspective etc. empfehle zu billigsten Preisen

**Hermann Walter, 20 Frankfurter Straße.**

Vom 2. bis zum 14. d. M. findet der billige Verkauf  
meines ältern Waarenlagers statt.

**Carl Forbrich.**

## S. Buchhold's Wwe.,

Reichsstrasse No. 55, Seller's Hof, 1. Etage.  
Damen-Mäntel, Paletots, Mäntel mit Kragen,  
Madmäntel, Jacken, Kinder-Paletots u. s. w.  
von den elegantesten bis zu den billigsten Gegenständen  
grösste Auswahl.

## Lager von Stobwasser'schen Petroleum-Lampen,

die ausserordentlich schön hell und sparsam brennen, von 17½ Ngr. an bis zu 7, 8 Thlr.; ferner

## Wiener Moderateur-Lampen

unter Garantie für gutes Brennen in reichster Auswahl, Cylinder, Schirme, Kugeln und Dochte aller Art bei

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Das Erfurter Schuh- und Stiefeletten-Lager 45, Reichstraße 45,



ist auch für diese Saison wiederum aufs Reichhaltigste mit allen Sorten Schuhen und  
Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder assortirt und werden bei der an-  
erkannt solidesten Arbeit die billigsten Preise gestellt, z. B.

Herrenstiefel in feinem Kalbleder von 2 Thlr. 20 Ngr., Led. Stiefel und Schuhe von 3 Thlr. an,  
Hindslad. und Kalblederne mit Doppelsohlen (English booting) von 3 Thlr. 10 Ngr., Schäften-  
Stiefel in allen Sorten; ferner Damenstiefel von 1 Thlr. 7½ Ngr. und Kinderstiefel von 15 Ngr. an.

NB. Gummischuhe für Damen und Herren in feinsten Qualität von 15 Ngr. an, Kinder desgl. von 10 Ngr. an.

Wollene Hemden in reiner Wolle und mit feinem Einsatz, neueste Muster, von  
2 Thlr. 15 Ngr. an,  
Wollene Shawls und Tücher für Herren, Damen und Kinder von 5 Ngr., 10 Ngr., 15 Ngr. bis zu 1 od 5 Ngr.,  
Cravatten und Schlipse in den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen,  
Seulenroder Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe u. c. empfiehlt

die Commissions-Waaren-Handlung  
45, Reichstraße 45.

## Die Tapissierie-Manufactur v. C. Liebherr,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber,  
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl der neuesten angefangenen Stickereien, so wie ein vollständig assortirtes Lager  
von Zephyr- und Castor-Wolle, Stic- und Häkelfeide, alle Arten von Perlen, Canneva- und Sticmuster.  
Von Woll-Phantasie-Artikeln das Beste und Eleganteste in Fanchons, Hauben, Kragen, Taillentüchern u.  
zu möglichst billigen Preisen.

## Künstliche Blumen

und Ball-Kränze, höchst elegant gebunden und in den  
feinsten Genres sortirt, empfehlen

Riedel & Hörtzsch,  
Markt Nr. 9.

## Petroleum-Lampen von Stobwasser & Co. empfiehlt

G. F. Märklin, Markt 16/f.

## Neuheiten

in angefangenen und fertigen Cannevas-Stickereien,  
welche sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus-  
zeichnen, so wie auch Sticmuster zum Verleihen empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Tapissierie-Manufactur,  
Markt Nr. 8, Eingang der Galtstraße.

## Schleier

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
Markt Nr. 12

**Rudolph Taenzer,** (Empf. Markt)

Bürsten aller Art,

Theodor Pflümann  
Neumarkt.

als: Kopf-, Kleider-, Hut-, Tafel-, Meubles-,  
Sammet-, Puschel-, Hand-, Nagel-, Kamm- und Zahnbürsten.



belebun  
fort  
auf  
erzeug  
wenige

als: 2  
feder-  
franzö  
Reide  
Etuis  
lassen

vorgab

empfi  
lannt

fehr  
befeht

in

em

so

em

em

em

em

em

em

em

em

em

em

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und **befördert das Wachstum derselben auf unglauubliche Weise.** Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleiniges Hauptdepot bei:  
**Theodor Pitzmann,** Neumarkt. **Niederlage:** Markt, Bühnen Nr. 35.

**Tinte**

als: **Mixarin-, Universal-, Anil-, gute schwarze und engl. Stahlfeder-, deutsche und engl. Copir-, gute blaue, rothe und feinste französische Carmintinte, Siegellack, Oblaten, Brieffreicher, weiße Kreide in Papier, Bleistifte, Radir- und Bleistiftgummi, Zeichenstift, Stahlfedern und Halter, Lineale, Linirmaschinen, Federkasten** etc. empfiehlt **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

**Echt Pariser genähte Corsetten,** vorzüglich schöne Façons, so wie

**Corsetten ohne Naht**

empfehlen in **dauerhafter Waare** und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer** (Markt Nr. 12, Engel-Apothek.)

**Zu Cotillon-Geschenken**

sehr empfehlend und preiswürdig **„Schlachtdenkmünzen mit befestigter Nadel“** bei

**Clemens Jäckel,** Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Englische Filz-Hüte**

für **Damen und Mädchen**

in ausgezeichnet schöner Qualität empfiehlt

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,** Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

**Schwarze Schleier, Pellerinen Kragen, gestickte Röcke, Einsätze, Ansätze, echte Spitzen, Tüll- und Jaconet-Stickerelen**

empfehlen zu **äußerst billigen Preisen**  
**D. F. Stözel Sohn,** Katharinenstraße Nr. 3.

**Filzhüte** für Damen, garnirt u. ungarnt, so wie **Modernistren, Waschen und Färben** getragener Filzhüte empfiehlt **W. Beckmann,** Markt 8, 1 Etage, Salzgäßchen 5.

**Hutfaçons, Drath und Drathband,**

en gros u. en detail. **W. Beckmann,** Markt 8, 1. Etage, Salzgäßchen 5.

**Gummischuhe bester Qualität.**

**W. Beckmann,** Salzgäßchen Nr. 5.

**Strohsohlen** in allen Größen, en gros u. en detail. **W. Beckmann,** Markt 8, 1. Etage, Salzgäßchen 5.

**Gut-Abgraffen**

sind wieder in größter Auswahl und ganz neuen Mustern vorrätzig bei

**Rudolph Ebert,** 9, Thomasgäßchen 9.

**Lampendochte**

zu **Petroleum-** und allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt

**Rudolph Ebert,** 9, Thomasgäßchen 9.

Eine Partie

**weißwollene Damen-Höcke**

Duzend 10  $\text{fl}$ , Stück 1  $\text{fl}$

empfehlen **C. W. Fischer,** Schützenstraße Nr. 15, Fürfürst's Haus.

**Buckskin-Handschuhe, Glacé-Handschuhe**

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in großer Auswahl **A. Enders,** Bühnengewölbe Nr. 19.

**Rein leinene Taschentücher** werden in einzelnen Duzenden zu **Fabrikpreisen** abgelassen Reichstraße Nr. 38.

**Zuschube beste Qualität**

Hôtel de Pologne Gewölbe 112.

**Rapuzen in Seide und Wolle**

Hôtel de Pologne Gewölbe 112.

**Beste Gummischuhe**

zu billigstem Preise bei **H. Meltzer.**

**Wiener Stearinkerzen**

aus der Fabrik der Herren **Anton Simmelbauer & Comp.,** die in Qualität alle andern bisher producirten Stearinkerzen weit übertreffen, empfiehlt

**Oscar Maune,** Thomasgäßchen.

**Petroleum (Erdöl), Photo-gène Ia, Solaröl Ia** in Ballons und ausgewogen

empfehlen billigst

**Gustav Ullrich,** Zeiger Straße Nr. 49.

**Stearin- und Paraffinkerzen**

im Ganzen und Einzelnen, Patentwagenfett in Schachteln billigst bei

**Gustav Ullrich,** Zeiger Straße 49.

**Echt Herrnhuter Pfeffermünzküchel**

in Schachteln à 2 und 4  $\text{fl}$  und ausgewogen empfiehlt das Haupt-Depot für Leipzig.

**Gustav Ullrich,** Zeiger Straße 49.

**Raffinirtes Rüböl**

à Kanne 8  $\text{fl}$ , à  $\text{fl}$  46  $\text{fl}$ , à Etr. 14  $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ . **Centralhalle.** **Otto Wagenknecht.**

**Verkauf von Bauplätzen.**

Neun an der Zeiger und Sidonienstraße hier gelegene Bauparzellen von je circa 3—4000  $\square$  Ellen, mit freier Aussicht nach allen Seiten und an Gartenanlagen grenzend, sollen durch mich unter sehr vortheilhaften Bedingungen, insbesondere ohne Beitrag zu Schleusen-, Trottoir- und Straßen-Anlagen verkauft werden.

Verkaufsbedingungen, so wie der Parcellirungs-Plan liegen auf meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Leipzig, 2. November 1863.

**Dr. Brandt,** Brühl 74.

**Eine ländliche Besitzung**

in **Böhlitz-Chrenberg** gelegen, soll wegen anderwärts Ankauf des Besitzers verkauft werden. — Dieselbe besteht in zwei herrschaftlich eingerichteten Wohnhäusern nebst Wagenremise, Schuppen, Scheune, Pferde-, Kuh- und Schweineställen und 6 Ader Areal Garten, Feld und Wiese, wovon der einen Ader große Bier-, Gemüse- und Obgart mit mehreren Frühbeeten längs des Flusses ebenso angenehmer als nutzbringend gelegen ist. — Nähere Auskunft erteilt Herr **Volkmann Dicke** hier, Gerberstraße 61.

**Verkauf.** Ein nahrhaftes Gasthaus, zugleich mit Materialwaaren-Geschäft, Hinter- und Seitengebäuden, — Concert-Garten mit überbauter Regelpbahn x., in einer kleineren Stadt des Leipziger Kreises günstig gelegen, soll für 6000  $\mathfrak{M}$  mit 3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung verkauft werden und ist dazu beauftragt  
**Carl Schubert, Reichstraße 13.**

### Ein Haus mittler Größe

in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt  
**Dr. Gustav Haubold.**

Zu verkaufen ist in Connewitz ein Haus mit geräumigem Hof und Einfahrt für 2650  $\mathfrak{M}$  bei einer Anzahlung von 650  $\mathfrak{M}$ . Näheres in Leipzig, Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine Auswahl Häuser in Leipzig, Soblis, Lindenau, Meuditz, Connewitz, Stötteritz mit gutem Zinsertrag u. zu versch. Geschäften passend sind zu verkaufen durch **A. Moritz, Serberstr. 10, 1. Et.**

#### Verkauf auf Abbruch.

In Soblis, Hauptstraße Nr. 4, soll eine durable Scheune und ein Seitengebäude auf Abbruch verkauft werden. Näheres daselbst.

### Einem Lohgerber

mit 1000—1500  $\mathfrak{M}$  disponiblen Capital bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit dar sich selbstständig zu etabliren.

Zuschriften franco unter Chiffre F. S. 150. Leipzig poste rest.

Ein Material-Geschäft, 5 Minuten von Leipzig gelegen, ist mit 3 bis 400  $\mathfrak{M}$  Capital sofort zu verkaufen.

Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **M. G. 2.**

Ein gewandter junger Mann kann ein Verkaufsgeschäft selbstständig übernehmen. Uebernahme 600  $\mathfrak{M}$  und weiteres Betriebs-capital. Offerten poste restante franco T. T. 35.

Aus einem Nachlaß billig zu verkaufen

### Die Classiker aller Zeiten und Nationen,

im Verein mit mehreren Gelehrten herausgegeben von **Adolph Wolf.**

Kaufhalle im Durchgange bei **M. Bahn.**

### Flügel-Verkauf.

Ein im besten Stande erhaltener  $6\frac{3}{4}$  oct. Stutzflügel von schönem Ton ist wegen Mangel an Raum für einen sehr billigen Preis zu verkaufen Fleischerplatz Nr. 4 parterre.

### Ein schöner engl. Concertflügel,

welcher kaum ein Jahr gespielt ist, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Ein wenig gespieltes Pianoforte ausgezeichneten Tones ist Weststraße Nr. 67, 2. Etage zu verkaufen.

Ein ausgezeichnetes 7octav. Pianino, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 8—9, 1. Etage.

Pianinos und Pianofortes werden sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein sehr gut gehaltener 7octav. Nußbaum-Flügel, gebaut von E. Beisi in Wien, ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein Pianoforte von Jaccaranda große Fleischerstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein gebrauchter, aber innerlich und äußerlich noch sehr guter Flügel steht zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 41 im Fleischwaarengeschäft.

Eine feine goldne Damenuhr, sicher richtig gehend, ziemlich neu, ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 69 im Möbelsgeschäft. NB. Auch würde eine andere dagegen mit angenommen.

### Möbels, Spiegel und Polsterwaaren

empfehlen zu billigen Preisen  
**Schneider & Stendel, Reichstraße 39.**

Ein gutgehaltenes Sopha ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 11, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein schönes Sopha mit braunwollenem Bezug große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Sopha, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei **S. Salt, Tapezierer.**

### Meubles u. Stuhllager empfiehlt zu billigen Preisen **J. W. Sauer,** Hainstraße 24 im goldenen Hahn.

Eine große Auswahl dauerhaft u. elegant gearbeiteter Divans, Sausen, große u. kleine Ottomanen, bequeme Lehnhühle, Comptoirsessel mit und ohne Lehne, Koffhaar-, Stahlfeder- und Strohmattagen und dazu passende Bettstellen sind stets vorräthig.

**J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14.**

Zu verkaufen sind verschiedene Mahagoni- und Kirschbaum-Meubles zu billigen Preisen Thomastirchhof Nr. 5.

Verhältnißhalber sollen 1 Mahagoni-Schreibsecretair, ein ovaler Tisch, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, 1 Kleiderschrank billig abgelassen werden neue Straße Nr. 9, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Kirschbaum-Divan  
Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Zwei Stück gebrauchte Divans sind billig zu verkaufen Markt Nr. 16, Café national 2. Etage beim Tapezierer.

Federbetten sind verschiedene Gebett zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein getragener Herren-Keisepelz (Schuppen) ist billig zu verkaufen Neumarkt, hohe Elie 2 Treppen.

### Ein gutes Rivellir-Instrument,

Fernrohr 12", ist billig zu verkaufen bei **Hermann Walter, 20 Frankfurter Straße.**

Eine fast neue, in gutem Gebrauchszustande befindliche feine Sündnadel-Jagd-Doppelflinte von Bösenberg hat für 20  $\mathfrak{M}$  festen Preis zu verkaufen **A. Reil, Hausmann, Reichstraße Nr. 3.**

### Schmiedehandwerkzeug,

vollständig, steht preiswürdig zu verkaufen in der Nähe bei Leipzig. Alles Nähere ist zu erfragen Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 148.

### Für Fabriken.

Ein noch ziemlich neuer, nur wenig gebrauchter englischer Maschinen-Treibriemen, 19 Ellen lang und 4 Zoll breit, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Ritterstraße 37 beim Hausmann.

### Zu verkaufen

sind billig 6 Stück Doppelfenster, 3 Ellen 18" hoch, 1 Elle 21" breit, Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Ein Ofen mit Kochmaschine in ganz gutem Zustande ist zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 1 B im Gewölbe.

Ein sehr wenig gebrauchter Kanonenofen steht billig zu verkaufen Meuditz, Kohlgartenstraße Nr. 166. **M. Bahn.**

Kutschwagen mehrere elegante, 4sitzige und halbverdeckte Wagen sind billig zum Verkauf  
Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen steht ein Kutschwagen, gut im Stande, auf- und zumachen, Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein Meutigschainer Wagen auf Quetschfedern, 4- und 2sitzig zu fahren, leicht und bequem, steht billig zum Verkauf Petersstraße Nr. 20.

Verkauf. Ein kleiner Küstwagen, passend für Obsthändler oder sonst Bäcker, Fleischer oder Marktleute, steht billig zum Verkauf Petersstraße Nr. 20.

Ein zweisitziger leichter Jagdwagen mit Verdeck ist zu verkaufen im Hotel de Baviere.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer Kinderwagen, ein hohes Kinderstühlchen und eine große hölzerne Badewanne mit eisernen Reifen  
Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Verkauf. Zwei fehlerfreie lammfromme Pferdchen,  $10\frac{1}{4}$  Fäße, sind mit oder ohne Geschirr sehr preiswerth zum Verkauf Petersstraße 20. Ganz besonders wären diese Pferdchen für eine ältere Dame oder Herrn zu empfehlen.

Verkauf. Ein gutes brauchbares Pferd, für Fleischer, Bäcker oder Droschkenherren, steht billig zum Verkauf ohne Fehler, Garantie, Petersstraße Nr. 20.

Fette Schweine stehen zu verkaufen  
Thonbergstraßenhäuser Nr. 50.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine  
im Gute Nr. 22 in Paunsdorf.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Connewitz Nr. 76 neben der Tapetenfabrik.

Unser Lager von

**Salesler Glanzkohlen,  
Böhm. Patent-Braunkohlen,  
Zwickauer Steinkohlen und Coake**

in 1/2 und 1/2 Tonnen, so wie einzeln in Scheffeln aus unsern Niederlagen empfehlen zur gefälligen Beachtung

**Schultze & Dietze.**

**Victoria-Punschextract**

H. Meltzer.

empfiehlt

**Marroni arrostiti**

täglich frisch von Mittag ab **Café Steiner, Kochs Hof.**

**Gustav Scharfe,**

Petersstrasse Nr. 24 im grossen Keller, empfiehlt

- II. Jamaica Rum,
- Westind. do.,
- Arac de Goa,
- superf. Punsch-Essenz von Jam. Rum,
- Arac,
- Grog-Essenz - Jam. Rum,
- Arac,
- Schlummerpunsch-Essenz.

Zu verkaufen sind ein Paar gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner, mit oder ohne Geschirr, Thalstrasse 12 parterre.

Für Zeichenbegünstigte und Grabdecoration empfiehlt die zu Dr. Kerndt's Villa am Dresdner Thor gehörige Handelsgärtnerei Palmenzweige mit Bouquets (von 1  $\text{fl}$  15  $\text{kr}$  bis 8  $\text{fl}$ ), Trauerkränze und Guirlanden so wie Trauerrosen, Trauerweiden, Trauer-Erbsenbäume (Caragana pygmaea pendula), Trauer-Eschen, Sophora japonica pend., Cedern, Lebensbäume u. s. w. zu den billigsten Preisen.

**Für den Garten**

empfiehlt alle Sorten Obstbäume, Zierbäume, Ziersträucher, Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, niedrige und hochstämmige feine Rosen, Obstweiblinge zu Baumschulen u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstrasse 22.

**Klafterholz = Verkauf.**

Auf dem Holzplatz der Holzbaufabrik an den Thonbergstrassenhäusern steht eine bedeutende Partie Brennholz in Klaftern zu verkaufen.

6 Schock Schalbreter liegen zum Verkauf beim Hausmann bayerische Strasse Nr. 5.

**Hauspähne** werden verkauft Eiserstrasse nächst der Brücke.

Maurer-Sand

ist sofort billig abzulassen Tauchaer Strasse Nr. 21.

**Ambalema-Cigarren**

in seiner Qualität à 25 Stück 7 1/2, 10 und 12 1/2  $\text{kr}$  empfiehlt G. Mentzsch, gr. Windmühlensir. 51, goldne Kutsche.

**Ambalema = Londres = Cigarren**

à Mille 7 1/2  $\text{kr}$ , 25 Stück 6  $\text{kr}$  in abgelagerter Waare empfiehlt Carl Prell, Frankfurter Strasse 7.

**Alten echten Nordhäuser**

à Kanne 5  $\text{kr}$  empfiehlt G. Mentzsch, gr. Windmühlensir. 51.

**Die ersten Mess. Apfelsinen,**

frische Whitstaber Austern, neuen russ. Caviar, Frankfurt a/M. Bratwürste, süßen Weinmost, frische Trüffel u. erhielt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Guten Rum à 5 Mgr. pr. Kanne**

verkauft, so wie Sorten zu 10, 15, nur echten Rum à 24  $\text{kr}$  pr. Kanne H. Meltzer.

**Kieler Sprotten und Speckpöflinge,**  
Lüneburger Bricken, Brathäringe, mar. Käringe,  
Christ. Kräuter-Anchovis empfiehlt  
G. H. Werner, H. Fleischergasse 28.

Fette Kappler Pöflinge,  
Kieler Sprotten

empfiehlt

C. H. Böttcher, Kochs Hof.

**Pflaumenmus**

bei 10 Pfd. à 21  $\text{kr}$ , bei 5 Pfd. 23  $\text{kr}$ , 1 Pfd. 25  $\text{kr}$ ,  
Weizenmehl Weke 11, 13  $\text{kr}$ .  
Katharinenstrasse 24  
Weststrasse 51 **C. F. Gltzner.**

**Coburger Actien-Bier,**

neue Sendung in vorzüglicher Güte,  
empfiehlt 12 1/2 Flaschen 1  $\text{fl}$ , 20 1/2 " 1  $\text{fl}$ , excl. Flaschen 1  $\text{kr}$  Einsatz,  
C. L. Bartsch, Petersstrasse Nr. 29.

**Echt Erlanger Bayerisch**

rein und von vorzüglicher Güte empfiehlt 20 1/2 Flaschen 1  $\text{fl}$ .  
excl. Flaschen, so wie ausgezeichnetes

**Croftiger Lagerbier**

16 1/2 Flaschen 1  $\text{fl}$ . excl. Flaschen  
Kellerei Brühl 61. **A. Gran** zur guten Quelle.

**Chines. Thee-Lager**

Leipzig, Centralhalle

**Otto Wagenknecht.**

**Schwarze Thee's.**

Becco-Blüthen-Caravan	à $\text{fl}$ . 3 $\text{fl}$ 10 $\text{kr}$
Becco Nr. 1	" " 2 " 20 "
" " 2	" " 2 " 10 "
" " 3	" " 2 " - "
" " 4	" " 1 " 20 "
Becco-Souchong	" " 1 " 22 1/2 $\text{kr}$
Becco-Congo	" " 1 " 15 $\text{kr}$
Souchong	" " 1 " 10 "
Orange-Becco	" " 1 " 5 "

**Grüne Thee's.**

Congo	à $\text{fl}$ . 1 $\text{fl}$ - $\text{kr}$
Pouchong	" " - " 27 1/2 $\text{kr}$
Imperial-Caravan	à $\text{fl}$ . 2 $\text{fl}$ - $\text{kr}$
Imperial.	" " 1 " 20 "
Gunpowder I.	" " 1 " 15 "
do.	" " 1 " 10 "
Hajsan	" " 1 " 5 "
Lonlay	" " 1 " - "

Banille à Schote 5 und 8  $\text{kr}$ .

Sämmtliche Sorten Thees sind auch in eleganter Packung à 1/1, 1/2, 1/4, 1/10  $\text{fl}$ .

**Ger. Frankfurter Bratwürste**

von anerkannt bester Qualität liefert zum billigsten Preise Briefe franco.

**Gg. Fr. Reiffenstein** in Frankfurt a/M.

**Bayerisch Bier,**

neue Sendung,  
12 ganze Fl. für 1  $\text{fl.}$  } excl. Flaschen frei ins Haus,  
20 halbe = " 1  $\text{fl.}$  }  
empfehlen die **Culmbacher Bier-Niederlage**  
bei **Holnr. Peters.**

**Lagerbier ff.**

Verkauf à Kanne 12 & gr. Windmühlenstr. 43 im Hof rechts.

Sehr schönes und wohlschmeckendes

**reines Roggenbrot**

frei ins Haus für 1  $\text{fl.}$

I. Qualität 34 Pfund,

II. Qualität 37 Pfund.

Ratharinenstraße Nr. 24.

Weststraße Nr. 51.

**C. F. Gltzner.**

**„Butter.“**

Der Unterzeichnete ist gesonnen versuchsweise wöchentlich in zweimaliger Lieferung 16 bis 18 Kannen feine Tafelbutter an einen sicheren Abnehmer in Leipzig zu verkaufen und wollen sich darauf Reflectirende gefällig mit ihm in Vernehmen setzen.

**Ed. Untensch,** Pachter.

Rittergut Reuth i/B., Station der sächs. bayerischen Staatsbahn.

**Ein Haus mit Garten**

wird gekauft und Adressen Katharinenstraße 17, 1 Tr. erbeten.

Ein Hausgrundstück mit geräumigem Hof, innere Vorstadt gelegen, wird von einem soliden Käufer gesucht und werthe Adressen unter **C. N. 1036.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Material-Geschäft!**

Ein lebhaftes Materialgeschäft in Leipzig wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter **A. R. 25** niederzulegen.

**Meubles** suche ich zu kaufen und zahle die besten Preise.  
**Ernst Zimmermann,** Reichstraße 33.

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird stets gekauft Reichstraße 27, Gewölbe, Witwe Nothe.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar Doppelfenster, ca. 3 Ellen 19 hoch, 2 Ellen breit. Anträge Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine gut gehaltene Schneidwerkzeuge zu 4—6 Mann wird zu kaufen gesucht. **C. Riens,** Peterstraße Nr. 43.

**Esel.** Ein flotter kräftiger Esel, welcher aber lammfromm sein muß, sowie ein dazu passender Wagen wird zu kaufen gesucht Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe.

**Treibriemen.**

Gesunde leberne Treibriemen, 3—5 Zoll breit, werden gekauft Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht halbe Champagnerflaschen zum höchsten Preis Brühl Nr. 61 im Gewölbe.

Gesucht wird zu erster ausgezeichneter Hypothek, gegen 600 Einheiten, 5700  $\text{fl.}$  Brandcasse, 4 1/2—5% Zins 3500  $\text{fl.}$ , so wie bezgl. 2500  $\text{fl.}$  und 1000  $\text{fl.}$  Hospitalstraße Nr. 42, 1 Treppe.

6300  $\text{fl.}$  werden auf erste, völlig sichere Hypothek zu billigem Zinsfuß sofort zu leihen gesucht durch  
**Adv. Dr. Coccius,** Brühl Nr. 69.

2800 Tblr. sind, nöthigenfalls auch getheilt, gegen gute Hypothek anzuleihen durch **Adv. Jul. Tieg,** Hainstraße 32.

Gesucht wird zum sofortigen Beginn eines Curfus im

**doppelten Buchhalten**

noch ein junger Mann als Theilnehmer.

Näheres Thomaskäthchen Nr. 2, 3. Etage.

Zum Unterricht eines confirmirten Mädchens in der deutschen Sprache, Geographie und Naturlehre wird eine Theilnehmerin gesucht. — Näheres in der **Rißnerschen Musikalienhandlung.**

**Sechs tüchtige Zeitungsetzer,**

zuverlässig und solid, finden in einigen Wochen dauernde **Condition.** Adressen werden erbeten nach Dresden, Buchdruckerei von **Ernst & Portegaz.**

**Reisender = Besuch.**

Ein gewandter Reisender, welcher schon längere Zeit im Lad-, Farben- und Productengeschäft thätig gewesen, d. h. mit dieser Branche vollständig vertraut ist, aber nur ein solcher, findet pr. 1. Januar dauerndes Engagement. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter **N. O.** niederzulegen.

Ein Platzreisender wird für eine Cigarrenfabrik gesucht. Näheres Windmühlenstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Gesucht wird für ein mit Comptoir versehenes Detailgeschäft ein junger gut empfohlener Commis, der sich noch in Activität befindet. — Adressen unter **K. J. H. 1000.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Arbeiter, accurater Arbeiter, in der Pianofortefabrik Plagwitzer Straße Nr. 3.

Einen angehenden Schreiber sucht

**Adv. Jul. Tieg,** Hainstraße 32.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Gutmacher zu werden, kann sofort oder zu Ostern eine Stelle ohne Lehrgeld in Taucha nachgewiesen erhalten durch die Güte des Herrn **Anton Fischer jr.,** Hainstraße im Stern.

Ein junger kräftiger **Wollarbeiter** wird gesucht Tuchhalle Treppe C in dem Wollgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solider Hausknecht Stadt Gotha. **F. S. Müller.**

Gesucht wird ein Droschkenkutscher

**Gerberstraße Nr. 8.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. November ein anständiger Kellnerbursche, willig zu jeder Arbeit, für eine Restauration. Adressen **R. D. H. 1** sind in der Buchhandlung des Herrn **Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Kellner, sogleich anzutreten, bei

**L. S. Hoffmann,** Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche für häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 14, **F. Zöllner.**

Gesucht

wird ein Bursche vom Lande und ein Dienstmädchen.

**Agent Julius Beyer,** kleine Fleischergasse 22.

Gesucht wird ein kräftiger **Haushausbursche** zum sofortigen Antritt bei **C. A. Probst,** Johannisgasse Nr. 6—8.

**Geübte Handschuh = Näherinnen**

oder solche, die es lernen wollen, werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung bei **C. Manegold,** Reichstraße Nr. 11.

Zum sofortigen Antritt wird für eine nahe Provinzialstadt eine in dem Puffsch durchaus tüchtige junge Dame gesucht. Näheres zu erfahren Markt Nr. 2, 1. Etage.

Mädchen für leichte Buchbinder = Arbeit werden gesucht bei

**C. A. Probst,** Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein Mädchen, welches kochen kann

und sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird für den ersten Januar 1864 für ein Rittergut in der nächsten Nähe von Leipzig gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene und in gesehnen Jahren sich befindende Mädchen können sich Dienstags den 17. November melden bei **Madame Sonntag** von 12—6 Uhr, Albertstraße Nr. 13 parterre.

**H. Diefelke** hat mit dem Landwirthschaftsbetrieb nichts zu thun.

Gesucht wird zum nächsten 15. ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 49, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen von früh 8 Uhr an

**Sternwartenstraße Nr. 8.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden von früh 10, Nachmittags 3 Uhr in der Restauration Klosterstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 5 bei **Witwe Müller.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Januar 1884 eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Nur solche, die bereits in anständigen Häusern gedient, wollen sich mit Buch melden

Rosenthalgasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges vernünftiges Dienstmädchen, welches in Küche und Hausarbeit wohlverfahren sein muß. Zu erfragen in der Handlung bei G. F. Märklin, Markt 16/1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges und solides Dienstmädchen. Mit Buch zu melden

Lindenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Für Küche und alle Hausarbeiten wird ein einfaches und gutes Mädchen gesucht sofort oder zum 15. d. M.

Neuschönfeld, Schulhaus.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen oder Aufwartung

Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

### Gesucht

wird eine ganz gesunde Amme.

Agent Julius Beyer, II. Fleischergasse Nr. 22.

Eine kräftige neussillende Amme wird sofort gesucht von

Dr. A. Saubold.

Ein sehr thätiger, erfahrener, solider und cautionsfähiger Kaufmann in Mannheim mit vielen guten Referenzen, der seine ganze Thätigkeit ausschließlich einem Agentur-Geschäft widmen kann, wünscht ein oder zwei solide Häuser in Süddeutschland zu repräsentieren. Derselbe könnte auch Commissionslager zum Detail- wie Engros-Verkauf übernehmen.

Näheres auf gefällige Anfrage Brühl Nr. 73, erste Etage in Leipzig.

### Offerte!

Ein solider, gewandter und bestens empfohlener Mann von auswärts, mit guter Handschrift und hinreichenden Kenntnissen, sucht Verwendung als Buchführer, Schreiber, Aufseher etc.

Geneigte Offerten erbittet man unter Chiffre A. Z. H. 4. poste restante Halle a/S. franco.

### 10 Thaler Gratification

demjenigen, welcher eine sichere Stellung nachweisen kann für einen gewandten thätigen Mann, 30 Jahr alt. Selbiger hat 10 Jahre in Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäften gearbeitet; sich auch auf achtbare Firmen hinsichtlich seiner Empfehlung beziehen kann. Geneigte Offerten beliebe man bei Herrn Kaufmann Schönborg, Sternwartenstraße, niederzulegen.

Ein in schriftlichen Arbeiten geübter Mann wünscht seine Freizeit mit Anfertigung von Abschriften und Notenschreiben auszufüllen. Gefällige Aufträge erbittet man Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, welcher in einem Manufacturwaarengeschäft bis jetzt thätig ist, sucht Stelle als Markthelfer.

Gefällige Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen bei Herrn Müller niederzulegen.

Gesucht wird von einem militärfreien Manne ein Posten als Hausmann, der bereits schon in einem Geschäft 9 Jahr 4 Monat dient. Adressen in der Expedition d. Bl. unter C. K. 30. niederzulegen. Wo möglich zu Weihnachten.

Ein **Reitscher**, welcher im Fahren und Reiten geübt ist, sucht Stellung; Antritt sofort oder zum neuen Jahr.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 11 im Hofe 1 Treppe bei Herrn Hartmann.

Eine zuverlässige Frau wünscht noch Familien- und Herrenwäsche zum Waschen und Platten zu übernehmen.

Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Müller, Waschanstalt in der Wiesenstraße.

Eine Frau vom Lande sucht Lohnwäsche zu waschen, welche gut und billig besorgt wird. Adr. wird gebeten unter A. B. 1. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit für ein Geschäft, sei es Damen- oder Herrengarderobe. Adressen bittet man abzugeben Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges solides Mädchen sucht Arbeit zum Nähen bei Familien. Zu erfragen Hainstraße 6 bei Herrn Bachmann.

Ein junges Mädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen im Platten. Beste Adr. gef. bei Hrn. Fiebigel, Ritterstr. 1 niederzul.

Eine geübte Schabensafferin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Schneidern, Weißnähen u. Ausbessern, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Näheres Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen im Weißnähen und Ausbessern bewandert oder auch zur Aushilfe für die Küche sucht noch in einigen Familien Beschäftigung. Näheres Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern, Ausbessern u. Weißnähen geübt, wünscht mehr Beschäftigung, sowohl in als außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben im Posamentiergeschäft des Herrn Feurich, Neumarkt Nr. 43.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches schon als Verkäuferin conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder zum 1. Januar eine ähnliche Stelle.

Beste Adressen beliebe man Theatergasse Nr. 4, 3. Etage niederzulegen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder perfecte Köchin hier oder auswärts. Gute Zeugnisse liegen bereit. Das Nähere Neukirchhof Nr. 45, 4. Etage rechts bei

Mad. Claus.

Ein fleißiges arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, das im Platten und allen feinen Arbeiten erfahren ist, sucht in oder außerhalb Leipzig eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein solides fleißiges Mädchen sucht eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit. Mittelstraße 9, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches nicht von hier ist, sucht bis den 15. oder 1. ein Unterkommen. Adr. Thomaskirchhof 10, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Verhältnisse halber bis 15. Nov. eine Stelle. Näheres Weststr. 58, Bäckerladen.

Ein rechtliches Mädchen, 14 1/2 Jahr alt, aus einer kleinen Stadt Thüringens, wünscht man bei einer anständigen Herrschaft zu placiren; sie wird sich willig jeder Arbeit unterziehen. Näheres Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. M. oder sogleich einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, sie steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.

Zu erfragen Neukirchhof Nr. 11 bei Bieler.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. oder 1. December. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 5 b, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in Waschen, Scheuern oder anderen Arbeiten. Adressen erbittet man Zeiger Straße 34, 2 Treppen im Hintergebäude rechts.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Waschen und Scheuern.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 6 im Hausstand.

Eine rechtliche alleinstehende Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufwartungen. Johannesgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen einige Aufwartung. Ritterstraße Nr. 22 im Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter G. C.

Ein solides Mädchen sucht Aufwartung.

Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Ein **Sebett** gute reinliche Federbetten werden an anständige Leute sofort zu mietzen gesucht.

Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter B. F. H. 100. niederzulegen.

Zu einem photographischen Geschäft wird eine passende anständige Localität gesucht und gefällige Adressen unter P. G. 30. durch die Expedition des Blattes erbeten.

Gesucht wird in einer innern Vorstadt eine große Niederlage, womöglich mit Wohnung im Hause, ferner ein Parterre-local oder 1. Etage für eine Buchbinderei in der Marien- oder Dresdner Vorstadt durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Eine Kohlenniederlage, möglichst geräumig, wenn thunlich mit Wohnung in der Nähe, wird baldigst zu mietzen gesucht.

Franco-Offerten unter G. A. H. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird sofort oder zu Weihnachten ein kleines Logis von jungen Leuten im Preise von 24-30  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

## Gesucht

wird für Ostern 1864 eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern nebst Zubehör, und da hiervon 2 bis 4 Zimmer, je nach der Größe der Räume, als Notensich- und Druckanstalt benutzt werden sollen, so wäre ein hohes Parterre am erwünschtesten.

Gefällige Offerten mit Preisangabe sind in Herrn Fr. Ristner's Musikalienhandlung niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Kaufmann ein anständiges Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, möglichst in der inneren Stadt, per Weihnachten oder Ostern.

Adressen beliebe man mit Preisangabe bei Herrn F. W. Müller, Neumarkt 27 niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein paar ruhigen Leuten ein kleines Familienlogis.Adr. gefälligst abzugeben Reichstraße 54, Herr Bohner.

Ein hiesiger Bürger ohne Kinder sucht Stube und Kammer zu mieten, auch würde derselbe, wenn es vom Hausbesitzer ausgeht, den Hausmannsposten mit übernehmen, weil selbiger einen solchen 2 Jahre vertreten hat. Werthe Adressen unter F. A. nimmt Herr Herrm. Schirmer an im Mauricianum.

**Gesucht** wird sofort ein meublirtes Logis (ohne Federbetten), wo möglich mit Küche oder Kochofen und separatem Eingang Preis 3—4  $\text{fl}$  monatlich. — Adressen in der Expedition d. Bl. unter S. B. N. abzugeben.

### Gesucht wird

eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet. Adressen unter Z. H. N. bitte ich gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird von 2 Herren eine separate einfach meublirte Stube mit 2 Betten in der innern Dresdner Vorstadt.

Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man Antonstraße 4 im Laden niederzulegen.

### Ein Garçonlogis

mit Alkoven in der innern Vorstadt wird für 2 Herren gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in Timpe's Restauration (Plauscher Platz) niederzulegen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis wird in der Dresdner Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter D. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut meublirtes Zimmer mit heller Schlafstube wird bei anständiger Familie zu mieten gesucht, Preis 80  $\text{fl}$ , Dresdener oder Marienvorstadt wird gewünscht. — Gefällige Adressen unter 10 H. R. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird pr. 1. Dec. eine meublirte Stube in der Nähe des Neumarktes. Adr. gef. bei Hrn. S. Ohme, Neumarkt, abzug.

**Gesucht** eine Garçon-Wohnung an der Promenade (Sonnenseite). Offerten mit Preisangabe unter L. B. H. 11. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein solider junger Mann vom Handelsstande sucht, sofort zu beziehen, ein anständig meublirtes Garçonlogis mit Bett und werden desfallsige Offerten unter Chiffre M. H. 12 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

**Gesucht** wird von einem jungen Kaufmann pr. 1. December ein freundliches meublirtes Zimmer. — Adressen werden unter Q. F. H. 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein meublirtes Zimmer wird im Innern der Stadt zum 15. d. gesucht im Preise von 30—36  $\text{fl}$ . — Adressen bittet man Brühl Nr. 16, 3. Etage gefälligst abzugeben.

Eine Frau sucht ein kleines Stübchen ohne Meubles  
Hospitalstraße Nr. 43 im Milchmagazin.

**Gesucht** sofort eine Stube mit Kochofen von einer pünktlich zahlenden Person. Adr. erbitte Neutirchhof Nr. 37 parterre.

Für ein solides Mädchen wird sofort oder zum 15. d. ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang zu mieten gesucht. Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. M. H. 6.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang. Preis und Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter M. B. A.

Eine Schenkwirtschaft ist zu verpachten und nach Uebereinkommen gleich zu beziehen. Adressen No. 100. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermietung.** Einige Pianino's und ein Flügel sind billig zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 14 b parterre.

**Zu vermieten** steht ein Instrument. Näheres Petersstraße Nr. 41 bei Aug. Hemler.

Das Parterre Tauchaer Straße 8 links ist zu kaufm., buchdr. Geschäft zu vermieten, gleich beziehbar.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten unter annehmbaren Verhältnissen ein freundliches Familienlogis. Zu erfragen Reichels Garten, Plagwitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen bei Herrn A. Röh.

**Wegzugshalber** steht sofort oder Weihnachten eine 1. Hofetage mit Aussicht nach der Straße, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Weststraße Nr. 61 durch den Hausbesitzer parterre zu vermieten.

Eine angenehme 1. Etage, Waldstraße 14240 ist von Weihnachten ab zu vermieten. Preis 150  $\text{fl}$ .

**Zu vermieten** und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Logis für 64  $\text{fl}$ . Näheres Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine sehr anständige große 3. Etage in der Petersstraße für 300  $\text{fl}$  von Ostern ab. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 200  $\text{fl}$  nahe dem Museum, eine elegante 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 380  $\text{fl}$  nahe dem Rosenthal, eine schöne 2. Etage von 7 Stuben, 6 Kammern und Zubehör 500  $\text{fl}$  in bester Lage sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist zu Weihnachten die Hälfte der 1. Etage Gerberstraße, Stadt Braunschweig, an ruhige Leute, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, für 108  $\text{fl}$  jährlich. Näheres beim Besitzer daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Weihn. ein kl. Logis für 38  $\text{fl}$  an Leute ohne Kinder. Näheres Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist 1. April 1864 das Parterrelogis bayrische Straße Nr. 18. Näheres daselbst 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis und zu Weihnachten zu beziehen, vorn heraus 3 Treppen hoch, Preis 70 Thlr., Windmühlenstraße Nr. 50 von 10 Uhr an im Bäckerladen zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafkammer mit Aussicht auf die Promenade im Raundörtschen Nr. 18, 1 Treppe bei V. A. Große.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Saal- und Hauschlüssel Königsplatz 16, 3. Etage.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafbehältniß Salzgäßchen 6, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes freundliches Garçonlogis. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind sofort mehrere gut meublirte Zimmer Petersstraße Nr. 18, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder vom 1. December an an einen Kaufmann oder Beamten ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in erster Etage vorn heraus  
Frankfurter Straße Nr. 19.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen oder zwei Herren Querstraße Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** ist vom 1. December an eine gut meublirte Stube und Schlafcabinet mit schöner Aussicht.  
Burgstraße Nr. 16, 2 Treppen; parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 1. Decbr. eine Stube meubl., mit Alkoven, an 1 oder 2 Herren, Neutirchhof Nr. 44, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit oder ohne Schlafkammer an 1 oder 2 Herren mit Hauschlüssel und separatem Eingang  
Sophienstraße Nr. 12 parterre.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Garçonlogis  
Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

**Zu vermieten** an studirende Herren oder Kaufleute zwei Zimmer im obern Theile der Nicolaisstraße.  
Näheres bei Herrn Kaufmann Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 45 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist an Herren eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkammer vorn heraus (mehrfrei) und kann nach Belieben bezogen werden. Brühl Nr. 64, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist 1. Dec. ein meubl. Zimmer mit Kammer für 1—2 Herren Mänzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Stuben, unmeublirt, sofort an 1 oder 2 Personen Glockenstraße Nr. 1.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer kleine Fleischergasse Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach am 15. d. M. zu vermieten Klosterstraße Nr. 6, 3. Etage, auch Eingang Markt Nr. 11.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 316.]

12. November 1863.

## Neumarkt Nr. 3, dritte Etage

ist ein sehr freundliches meublirtes **Garçonlogis**, meßfrei, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, zu vermieten.

### Garçonlogis.

Eine große freundliche Stube Elisenstraße 1 Treppe mit Hauschlüssel, unmeublirt, ist sofort billig zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 8 im Erdgewölbe.

**Garçon-Logis**, 2 meublirte Stuben mit Schlafgemach, einzeln oder zusammen, Neutrichhof Nr. 15, 1. Etage.

### Ein gut meublirtes Zimmer

nebst Schlafzimmern mit schöner Aussicht ist zum 15. dieses an einen oder zwei Herren zu vermieten  
Lauhaer Straße Nr. 1, 3. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist billig zu vermieten an einen oder zwei Herren Neuschönefeld, Rosenstraße 128, 1 Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten Naundörfchen Nr. 19, 2 Tr.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres bei Hrn. Kaufm. Thielemann, Petersstr. 40.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit freundlicher Aussicht ist an einen oder zwei Herren zu vermieten  
Elisenstraße Nr. 37, 3. Etage.

Eine gut meublirte Garçon-Wohnung ist in der Königsstraße 11, 2 Treppen an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sofort oder zum 1. Decbr. zu vermieten Neuschönefeld, Georgstraße 68, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277, 2. Etage.

Ein Stübchen mit Bett und Hauschlüssel ist billig zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Meßfrei und mit Hauschlüssel ist ein Logis für einen Herrn zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein Zimmer nebst Cabinet, anständig meublirt, zu vermieten kleine Windmühlenstraße 5, 2. Etage.

Eine freundliche Stube ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 5, im Hintergebäude 1 Treppe.

Eine freundliche Stube (meßfrei) ist für 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an Herren Ritterstraße Nr. 22, im 2. Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer Stube Neutrichhof Nr. 42, 4 Treppen bei Witwe Bornemann.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen jungen soliden Menschen sogleich oder zum 15. November  
Dresdner Straße Nr. 23, 1 Treppe, Seitengebäude.

Zu vermieten eine Schlafstelle an ein anständiges Mädchen Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen lange Straße Nr. 9. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Bett Centralstraße Nr. 12, 2. Etage im Hofe links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen, Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20, 1 Treppe bei August Steinbach.

Offen ist eine Schlafstelle, auf Verlangen mit Kof  
Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle  
Universitätsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an eine solide Mannsperson  
Dresdner Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren lange Straße Nr. 43 im Productengeschäfte.

Offen ist eine schöne freundliche Schlafstelle  
Poststraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kof  
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle  
große Windmühlenstraße Nr. 47 parterre.

Ein Theilnehmer an einem heizbaren Stübchen, womöglich ein Gymnasiast, wird von einem Nicolaitaner sofort oder zum ersten December gesucht. Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein junger gebildeter Mann wird als Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube gesucht mit oder ohne Kof  
Johannisstraße Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

## Die Regelbahn

ist noch einen Abend für eine geschlossene Gesellschaft frei bei  
E. S. Hofmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Meine Regelbahn ist für einen Abend frei geworden.  
J. Fr. Helbig, gr. Funkenburg.

## Familien-Berein

hält Sonnabend den 14. Novbr. sein erstes Winter-Kränzchen im Colosseum, Anfang 7 Uhr. Billets sind bei Hrn. Prager im Bierkeller sowie im Colosseum in Empfang zu nehmen.  
D. B.

## C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr  
Stunde im Salon zum Johannisthal.

Restauration zum Wintergarten.  
Heute Abend Karpfen polnisch.

Heute Schlachtfest bei  
F. W. Lippert, Gerberstraße 59.

## Louis Werner.

Heute Solrée-dansante im Salon zum Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag den 12. November  
Frohinn und Humor, Schein und Wahrheit, Wis und Satyre,  
Solrée amusante musicale à la Levassor

unter Mitwirkung des allgemein beliebten Humoristen E. Beyer und Familie.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3  $\pi$ . Zu recht vergnügten Abendstunden ladet ein das Musikchor von C. Haustein.

Von meiner Krankheit genesen, werde ich den vielfachen Wünschen nachkommen und heute so viel als nur möglich auftreten. Bestimmt und ganz neu kommen folgende Piecen vor: Neueste Geisterbeschwörung und Geisterphotographie, tragi-komisch mimische Bilder und Schilderei. Der verspätete Passagier nach dem bekannten Bilde. Von der Wiege bis zum Grabe. — Wenn lustig darunter, drüber geht, lieben Freunde schaltet nicht, gehet mit mir Ausgelassenen nicht zu streng ins Gericht. Stunden wo der Frohsinn waltet, sind so selten, schießt sie nie, schöner Unstun glaubt mir Alle — er gehört zur Poesie.  
Ernst Beyer.

Scherr

Griff

# Bereins-Brauerei.

Zu dem heute stattfindenden Einzugschmaus ladet hiermit ergebenst ein

Ed. Peitzsch.

Restauration von **Rob. Neithold**, früher J. G. Poppe.

**Heute Abend Roastbeef.**

Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet.

**Im Königskeller**  
Mittagstisch  
à Couvert 5 %.

Heute Abend Roastbeef mit Madeiraauce und Schmorkartoffeln u. Hasenbraten mit Weinkraut. Bier ff. à Seidel 13 S., Schlummerpunsch à Glas 4 %, à Schnitt 2 1/2 %, ff. Weine à Fl. von 10 % an empfiehlt **Louis Küster**.

Heute Abend Ente mit Krautklößen Restauration Winkelmann, Weststraße Nr. 46.

Heute Abend Karpfen etc. Ploher Märzbiere extrafein. Carl Welnert, Universitätsstr.

Heute Abend saure Kaldaunen. Morgen Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt nebst Bayerischem, ff. Lagerbier so wie feinsten **Jose Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

**Weils Restauration** empfiehlt täglich Bouillon, warme u. kalte Speisen. NB. Mein beliebtes Weißbier, Lagerbier und bayerisch Bier sind ff. Auch kann noch einige Abende in der Woche ein Zimmer an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. — NB. Meine Darmor-Regelbahn empfehle ich von früh bis Abend 7 Uhr zur Benutzung. **Marienstraße Nr. 9.** **Neudniger Straße.**

## Bierstube in der Leinwandhalle.

Plauensches Actien-Brauerei-Bier empfiehlt allen Biertrinkern als vorzüglich

**W. Roessiger.**

**Heute Schlachtfest.**

Früh ladet zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst u. Wurstsuppe höflichst ein

**C. F. Näther, Petersstraße.**

Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich schön.

## Heute Schlachtfest,

früh Weißfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und diverse andere Speisen bei **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.**

**Heute Schlachtfest** große Fleischergasse Nr. 12 bei **W. Vetter.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **G. Albrecht, goldne Ente, Brühl Nr. 75.**

**Heute zum Schlachtfest** ladet ergebenst ein **G. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16.** Das Borna'sche Bier aus der Hoffmann'schen Brauerei ist wieder ausgezeichnet.

**Heute Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet NB. Wurst und Bier famos. **Carl Fischer, Neumarkt 29.**

Außer meinem Mittagstisch

heute Abend selbstgepöfelte Schweinsknochen und Klöße,

täglich kräftige Bouillon, feines Schönauer Lagerbier, ganz besonders aber empfehle ich mein echt Berrster Bitterbier als etwas ausgezeichnet Schönes. **F. Weisgerber, Brühl und Katharinenstraßen-Edel.**

**Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig** empfiehlt heute Abend **G. Vogels Bierhaus am Barfußberg.**

**Stadt Malmedy, Ritterstraße 39.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **W. H. C. Carlus.**

**Heute Mittag und Abend** Schweinsknochen mit Klößen, Bier ausgezeichnet empfiehlt **W. Schreiber, goldner Hahn.**

**Speck- u. Zwiebelfuchen** empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr **G. Vogels Bierhaus, Barfußberg.**

**Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.** Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Helm.**

**Heute Abend Roastbeef am Spleß.**  
Coburger Actienbier, Nürnberger von Kurz, beides Märzgebräu von vorzüglichem Geschmack empfiehlt **Moritz Vollrath, alte Waage.**

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Adolph Weber.**

## Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner. Es ladet ein **F. Rudolph.**

**Goldnes Einhorn.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. Köbler.**

## Goldne Säge. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde ein kleiner Kinderstiefel. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 9, 3 Tr. bei Frau Böttcher.

**Wublmann's lateinisches Lexicon, 2 Bände,** sind verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 27, eine Treppe.

Am vergangenen Freitag wurde auf dem Wege vom Maschmarkt bis zum Halle'schen Gäßchen oder von da nach der Centralhalle eine goldene Broche verloren.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 7 im Hofe links parterre.

Gefunden wurde ein feiner Zoltpock bei Blöding, Neumarkt Nr. 39.

## Ergebenste Anzeige.

Auf mehrseitigen Wunsch bleibt die von Sr. Majestät unserm König Johann meinem verstorbenen Schwiegervater Herrn Adolph Triller bei Gelegenheit der Säcularfeier den 8. Juli 1855 gnädigst geschenkte goldne Dose mehrere Tage im Schaufenster an meinem Gewölbe Nr. 15 in Auerbachs Hof zur gest. Ansicht ausgestellt. Hochachtungsvoll  
Gustav Rorsiger.

### Populäre medicinische Vorträge für Damen.

Programm: 1. Warum beansprucht die Heilkunst der Neuzeit mit Recht den Namen der rationellen? 2. Bedingungen der Gesundheit; Stoffwechsel. 3. Verhütung von Krankheiten, die Luft — 4. das Wasser und ihre Bedeutung für den Menschen. — 5. Nahrungsmittel. — 6. Wohnung. — 7. Kleidung. — 8. Pflege der Säuglinge und Kinder. 9., 10., 11., 12. Pflege der Haut, der Athmungsorgane, der Verdauungsorgane, der Sinneswerkzeuge. — 13. Die Scrophulose. — 14. Die Bleichsucht. — 15. Allgemeine Gesundheitsregeln.

Die 1. Vorlesung findet Dienstag den 17. ds. Abends 8—9 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses statt; die übrigen in einem noch zu bestimmenden Locale der innern Stadt. — Billets zu 2 Thlr. für den ganzen Cyclus in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt.  
Dr. med. Reyher.

## Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am Montag den 16. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36. Anna Pirzel, Königsstraße Nr. 19.  
Clementine Lindner, Königsstraße Nr. 5. Therese Osterloh, Universitätsstraße Nr. 15.  
Franziska Bollsack, Roßplatz Nr. 5.

## Uebungsschul. Verein.

Hauptversammlung der Mitglieder: Donnerstag den 12. November d. J. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Schatz'schen Locale parterre rechts. — Tagesordnung: I. Bericht über die Uebungsschule sowie über sonstige Vereinsangelegenheiten. — II. Antrag auf Gründung von Stipendien für unbedeutende Praktikanten. — III. Neuwahl des Vorstandes und eines Ausschussmitgliedes. — IV. Vorlage des Budgets.

## Allgemeiner Turnverein Reudnitz.

Turnplan für das Winterhalbjahr 1863—64

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Männerriege.	Allgemeines Turnen.	Vorturner u. 1. Classe.	Allgemeines Turnen.	Männerriege.	Allgemeines Turnen.

Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 3 Uhr Kinderturnen,  
Der Turnrath.

was hierdurch den Vereinsangehörigen bekannt gemacht wird.  
NB. Diejenigen, welche gesonnen sind, Extra-Unterricht zu nehmen, haben sich an den Turnrath zu wenden.  
Der Obige.

## Die hiesige Schuhmacher-Innung

wird hierdurch freundlichst eingeladen sich morgen Freitag den 13. Nov. Nachmittags 2 Uhr im Innungs-Saale zahlreich einzufinden.  
Tagesordnung: Wegen schneller Verpachtung der Herberge.  
J. G. Walther, Obermeister.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Prof. Dr. Kuntze über einige Gewohnheiten des altdeutschen Rechtslebens.  
Der Vorstand.

## Schützenbund — Centralhalle. D. V.

Eingefandt.  
Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den

### Mayer'schen Brustsyrop \*)

für meine Kinder, welche am Keuchhusten litten, gekauft. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.  
Flatow. Felke, erster Gensdarmen-Wachtmeister.

\*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstr.  
O. Jessnitz, Dresdner Str. E. A. Schulze, Gerberstr.

## English Reading Society.

Ladies and Gentlemen who desire to join the above Society for the year 1864 are requested to send their names and addresses, not later than the 23rd November, to Mr. Wright, Neumarkt No. 7, 3rd Etage, from whom all information as to the conditions may be obtained any afternoon (except Sunday) between the hours of three and four.

## Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Freitag Abend 8 Uhr im Joachimsthal.  
Nur für Mitglieder.

Dr. 2 e. 22 4 7 3 22. 9.

Bei meinem Weggange nach Hamburg sage ich Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl.  
Eduard Gottschald.

Für den Veteran Zeisold sind zur Feier seiner goldenen Hochzeit bei Herrn Joh. Wilh. Fiedler bis Sonnabend Abend 51 $\frac{1}{2}$  12 $\frac{1}{2}$  1/2, welche demselben am Sonntag den 8. ds. früh, und weitere 8 $\frac{1}{2}$  10 $\frac{1}{2}$  später, welche ihm gestern ausgehändigt worden sind, eingegangen. Die specielle Liste liegt zur gefälligen Einsicht bei Obengenanntem aus.  
Dank den edlen Gebern!

Ich fühle mich gedrungen allen den edlen Menschen und vorzüglich Herrn Bachmann und sämtlichen geehrten Mitgliedern der Armenfreunde für die große Güte und Liebe, die sie meinen lieben Aeltern am Tage ihrer goldenen Hochzeit erwiesen haben, meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.  
Friederike Borscher.

Dank.

Für die herzliche, aufrichtige Theilnahme und überaus reichliche Ausschmückung des Sarges, so wie für die trostreich gesprochenen Worte des Herrn P. Schmidt bei dem mich hart betroffenen Verluste meiner mir unvergeßlichen lieben Frau sage ich hiermit Allen den Lieben meinen aufrichtigen herzlichsten Dank.  
Neuschönefeld, den 11. November 1863.

Herrmann Strigel.

Für die vielfachen Beweise freundlicher Theilnahme unseres dahingegangenen Vaters sagen wir unsern innigsten Dank. — Leipzig, den 11. November 1863.

Marie Schmiel geb. Herrmann und Kinder.

Gestern Abend 1/10 Uhr verschied nach kurzen Leiden an den Folgen eines Schlaganfalls unser guter Vater und Großvater **Friedrich August Moritz Schönlein**, Bürger und Schuhmachermeister, im bald vollendeten 70. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig und Stuttgart, den 11. November 1863.

die trauernden Hinterlassenen.

Allen werthen Kunden meines verstorbenen Vaters hiermit zur Nachricht, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang nimmt und bitte, das ihm geschenkte Vertrauen gütigst auf mich zu übertragen.

**Franz Schönlein.**

Heute Morgen 5 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig den 11. November 1863.

**Emil Köhler und Frau.**

Am 10. Novbr. Mittags 1 Uhr endete nach mehrjährigem Leiden ein sanfter Tod das kurze Leben unserer innigst geliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, der Frau **Friederike verw. Vortius, geb. Wegler.**

Allen, die sie liebten und hochschätzten, widmen diese Trauernachricht die Hinterlassenen.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 11. November 1863.

**Adolph Deutrich.**

**Louise Deutrich, geb. Hertwig.**

Verwählungsanzeige.

Dr. med. **Theodor Buch,**  
**Antonie Buch geb. Gerlach.**

Den 11. Novbr. 1863.

Zschopau.

Leipzig.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Klöße mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand. Siegel.**

### Angemeldete Fremde.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| v. Augustines, Offiz. a. Künstkirchen, Rest. des Magdeburger Bahnhof.   | Höndorf, Kfm. a. Grasse, Held, Rath n. Tochter a. Herbruck, und Hosory, Beamter a. Görlitz, Palmbaum. | Pappenheim, Kfm. a. Cronstadt, St. Hamburg. Rischbieter, Kfm. a. Dessau, Palmbaum. |
| Albert, Kfm. a. Genua, Hotel de Pologne.                                | Hartmann, Postbeamter a. Dresden, Lebe's S. g. Jahn, Kfm. a. Mainz, und                               | Raback, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  |
| Ahrend, Kfm. a. Boston, Palmbaum.                                       | Kanzloff, Stabsf. a. Warschau, Hotel de Prusse.   | Rabe, Kfm. a. Finsterwalde, und  |
| Abrahamson, Kfm. a. Berlin, Stadt London.                               | Kürchner, Dr., Arzt n. Fr. a. Hamburg, S. de Bav.   | Rothbarth, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.                                      |
| Bohm, Geschäftsf. a. Magdeburg, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.       | Kornblum, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  | Salowons, Viehhdlr. a. Wener, Stoffel, Pferdehdlr. a. Köln, und                    |
| Bertuch, Kfm. n. Frau a. Gotha, Palmbaum.                               | Kato, Ober-Inspr. a. Chemnitz, St. Hamburg.   | Sommerfeld, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.   |
| Basoldt, Proprietair a. Dresden, S. de Baviere.                         | Krüger, Kfm. a. Bad-Degenhayn, St. Frankf.  | Schmitt, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.   |
| Büchenbecher, Kfm. a. Fürth, und  | Ludewig, Mühlenbes. a. Plauen, grüner Baum.   | Schumann, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.   |
| Behrens, Fabr. a. Rischerleben, St. Hamburg.                            | Lins, Kfm. a. Darmstadt, und  | Stockmann, Kfm. a. Ohebruff, und   |
| Döhmlein, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Thüringer Bahnhof.            | Loquer, Dr., Arzt a. Paris, Palmbaum.   | Schmidt, Landbaumstr. a. Döhring, Palmbaum.  |
| Ebler von Freiberg, Stabsf. a. Josen, Restaur. des Magdeburger Bahnhof. | Leberl, Kfm. a. Köln, Hotel de Baviere.   | v. Steinhöfer, Kgl. Hof. n. Familie a. Brünn, Hotel de Baviere.                    |
| Gäheim, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.                            | Lange, Kfm. a. Sonneberg, Stadt Wien.   | Surmann, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Berlin.  |
| Gogers, Fabr. a. Edmerda, Stadt Wien.                                   | Löwe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  | Scheide, Kfm. a. Gienburg, Brüsseler Hof.  |
| Fänger, Fabrikbes. a. Prag, und   | Lipp, Kfm. a. Mainz, Stadt London.  | Specht, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.   |
| Fordtmann, Fabr. a. Dresden, Restauration des Magdeburger Bahnhof.      | Mohr, Ober-Ingen. a. Dessau, und  | Schulz, Kfm. a. Stettin, Hotel de Russie.  |
| Frechtwanger, Kfm. a. München, Palmbaum.                                | Meyer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  | Schrader, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.   |
| Fleischer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.                                  | Malbr. Kfm. a. Rotterdam, Hotel de Baviere.   | Schröder, Frau n. Sohn a. Chemnitz, und  |
| Förster, Rent. a. Coblenz, Brüsseler Hof.                               | Müller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.   | Segnis, Dr., Adv. a. Wermdorf, Lebe's S. g.  |
| Fischel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.                             | Märtens, Viehhdlr. a. Rottisch, weißer Schwan.  | Schneider, Kfm. a. New-York, und   |
| Frank, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.                                    | Mahler, Kfm. a. Berlin,   | Schulz, Kfm. a. Neerane, Stadt London.   |
| Glauber, Geschäftsf. a. Lheising, und                                   | Mauerhofer, Kfm. a. Langenau, und   | Lückhut, Fruchthdlr. a. Mühlhausen, g. Sonne.                                      |
| Gröger, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.                                  | Madrone, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.   | Thomas, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.   |
| Gangloff, Kfm. a. Weissenfels, Brüsseler Hof.                           | Mik, Buchhdlr. a. Olmütz, Stadt London.   | Ulrich, Def. n. Fr. a. Zittau, S. de Baviere.                                      |
| Hötel, Kfm. a. Dresden, grüner Baum                                     | Müller, Weber a. Löbau, goldnes Einhorn.  | Ulrich, Passbeamter a. Markneukirchen, St. Berlin.                                 |
| Heber, Apotheker a. St. Louis, Restaur. des Magdeburger Bahnhof.        | Nastl, Kfm. a. Leitz, Stadt Hamburg.  | Vogt, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.   |
| Hoboldsky, Kfm. a. Halberstadt, Brüsseler Hof.                          | Dorbeck, Rentierswitwe a. Hamburg, Königsstraße Nr. 5.  | Wendt, Geh. Ober-Finanzrath a. Erfurt, und   |
|   | Dräger, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.   | Weber, Part. a. Magdeburg, Restauration des Thüringer Bahnhof.                     |
|   | Petersen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.   | Zekens, Graveur a. Namur, Palmbaum.  |

### Sitzung der Stadtverordneten am 11. November.

#### (Vorläufiger Bericht.)

Wegen der vom Stadtrathe im Interesse der Sittlichkeit und des öffentlichen Anstandes verlangten und von der Kreisdirection gut geheßenen Verbedung des Innenraumes der Schwimm-anstalt vor den Augen der Vorübergehenden, hatte der Bestiger an das Ministerium recurirt und ist von letzterem von der Befolgung der an ihn gestellten Forderung entbunden worden.

Bezüglich der von Herrn Dr. Seine angebotenen selbstständigen Wasserregulirung beschloß man eine neue Wohnung an den Rath um schleunigeres Vorgehen, — vertagte die Beratung über Bauregulativ und Anleihe und bewilligte die Kosten für die in die Windmühlenstraße einmündende „Turnerstraße“.

### Telegraphische Börsennachrichten

Berlin, 11. November. Anqel. 2 Uhr 45 Min. Berl.-Anq. S.-B. 153 3/4; Berlin-Stett. 129 1/2; Wln-Wind. 175 1/2; Oberschl. a. n. U. 154 1/2; do. B. — Destr.-franz. 106 Thlr. 124 1/2; Friedr.-Wdh.-Nord-ahn 59 3/8; Ludwigsb.-Bergsch. —; Mainz-Ludwigshafner 125 1/2; Rheinische 96 1/2; Cosel-Oderberg 53; Berlin-Botsd.-Magdeb. 186 1/2; Romb. 142 1/2; Böhm. Westbahn 65; Doppeln-Larnow. —; Westl. 63 1/2; Destr. Nat.-Anl. 69 3/8; do. 5 3/8; Lotterie-Anl. 82; Leipziger Credit-Anstalt 74;

Destr. do. 78 1/2; Dessauer do. 3 1/8; Genfer do. 52 1/4; Wien. Bank-Act. 88 1/2; Gothaer Priv.-B. 92; Braunsch. do. 73 1/2; Gerar. do. 96 1/2; Thlr. do. 70 1/2; Korbb. do. —; Darmst. do. 88 1/4; Pruss. do. —; Cassel. do. 97 1/2; Destr. Handelsbank 30 1/2; Disc.-Comm.-Anst. 99; Destr. Bank. 86 1/4; Poln. do. 93; Wien Herr. B. 8 Tage —; do. do. 2 Wt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Wt. —; Paris 2 Wt. —; Frankfurt a. M. 2 Wt. —; Petersburg 3 Wt. —.

London, 10. Novbr. Consols 91 1/4; Span. 1 3/8 n. diff. —. Paris, 10. Novbr. 3 3/8 Rente 67,5; Span. 1 3/8 n. diff. —; do. 3 3/8 innere 51 3/4; Destr. Staats-Eisenb. 407,50; Credit mob. 1080, —; Lomb. Eisenb. 533,75; 5 3/8 Italien. 72,40; 5 3/8 neue do. 73,20.

Breslau, 10. Novbr. Destr. Bank. 86 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. n. C. 151 1/4 G.; do. Litt. B. 140 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 11. Novbr. Weizen pr. 2100 Rb. loco 50—59 nach D. bez. — Roggen pr. 2000 Rb. loco 36 1/4, Nov. 36 1/2, Dec. 36 1/2, Jan.-Febr. 36 1/4, Frühl. 37 1/2 fest. Get. 2000 Ctr. — Gerste pr. 1750 Rb. loco 31—36 1/2 a. Dn. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Rb. loco — nach Danilität bezahlt, Novbr. 22 1/2, — Rüböl: loco 12 1/2, Nov. 11 3/8, November-December 11 1/2, Januar-Februar 11 1/2, Frühljahr 11 1/2 fest. — Spiritus pr. 8000 Rb. Tr. loco 14 1/2, Nov. 14 1/2, Novbr.-Decbr. 14 1/2, Jan.-Febr. 14 1/2, Frühljahr 14 1/2 fest. Get. 10,000 Quart. —

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.